



# Jahresbericht

1. September 2018 – 31. August 2019

Evaluationsstelle für das deutsche Bildungssystem

verfasst von Ursula Pulyer | Leiterin der Evaluationsstelle

## Inhalt

Gesetzliche Vorgaben.....	4
Durchgeführte Lernstandserhebungen.....	5
INVALSI Kompetenztest Mathematik 5. Klasse Grundschule .....	5
VerA Kompetenztest Deutsch 3. Klasse Grundschule und 1. Klasse Mittelschule .....	5
INVALSI-Tests Deutsch, Mathematik und Englisch 3. Klasse Mittelschule .....	6
INVALSI Kompetenztest Mathematik 2. Klasse Oberstufe.....	7
Mitteilungen zu den Lernstandserhebungen.....	7
Kompetenztest Italienisch.....	8
Wahl des Kooperationspartners .....	8
Ansprechpartner in der Bildungsdirektion.....	9
Verlauf der Durchführung .....	9
Umsetzung.....	10
Nachbereitung.....	10
Auswertung der Ergebnisse .....	10
Aufwand/Kosten.....	10
Schlussfolgerungen .....	10
Externe Evaluation der Schulen .....	12
Schulbesuche.....	12
Verwendung IQESonline.....	12
Ablauf partizipative Evaluation .....	15
Anzahl externe Evaluation .....	16
Rückmeldung zum Qualitätsmanagement.....	17
Benötigte Tage für die externe Evaluation 2018/19.....	18
Unterrichtsbesuche .....	19
Online-Befragungen .....	26
Trends zur Rücklaufquote bei den Online-Befragungen.....	31
Rückmeldung zum Qualitätsmanagement.....	33
Interviews.....	34
Veröffentlichung der Ergebnisse der externen Evaluation.....	35
Evaluation der Evaluation 2018/19.....	36
Rückmeldung zur Tätigkeit der Evaluationsstelle im Rahmen der externen Evaluation: Ergebnisse Lehrpersonen .....	37
Offene Antworten – Lehrkräfte.....	39

Rückmeldung zur Tätigkeit der Evaluationsstelle im Rahmen der externen Evaluation: Ergebnisse Schulführungskräfte .....	43
Offene Antworten - Schulführungskräfte .....	45
Öffentlichkeitsarbeit – Netzwerkarbeit .....	47
Teilnahme Tagungen .....	47
Teilnahme Tagungen und Beiträge .....	48
Artikel und Beiträge .....	48
Qualitätsmanagement und Konzeptarbeit .....	49
Organisationsentwicklung – Teamentwicklung .....	50
Zusätzliche Tätigkeiten .....	51
Aufgabenverteilung .....	52
Kostenplanung .....	53
Ausblick 2019/20 .....	53
Abschluss .....	54

## Gesetzliche Vorgaben

Die Evaluationsstelle für die Schule in Südtirol orientiert sich an den folgenden gesetzlichen Vorgaben:

- **Dekret des Landeshauptmannes vom 5. November 2012, Nr. 39** Durchführungsverordnung über die Evaluation des Bildungssystems des Landes
- **Dekret des Präsidenten der Republik vom 28. März 2013 Nr. 80** Regolamento sul sistema nazionale di valutazione in materia di istruzione e formazione
- **Beschluss der Landesregierung vom 23. Dezember 2014, Nr. 1599** Evaluation des Bildungssystems des Landes – Verbindlicher Qualitätsrahmen für die deutschsprachigen, italienischsprachigen und ladinischen Schulen sowie Qualitätsstandards für die Evaluationsstellen der deutschsprachigen, italienischsprachigen und ladinischen Schulen.
- **Gesetz vom 13. Juli 2015, Nr. 107 „La Buona Scuola“**  
Folgende Gesetzespassagen beziehen sich auf die Evaluation:  
93) Die Bewertung der Schulführungskräfte wird im Sinne des Art. 25, Absatz 1 des GvD Nr. 165/2001 durchgeführt. Bei der Ermittlung der Indikatoren für die Bewertung der Schulführungskraft wird der Beitrag der Führungskraft zur Verfolgung der Ergebnisse für die Verbesserung des Schuldienstes – so wie vom Bericht zur Selbstevaluation laut DPR Nr. 80/2013 vorgesehen – in Übereinstimmung mit den im GvD Nr. 150/2009 enthaltenen Bestimmungen und folgender allgemeiner Kriterien berücksichtigt:  
d) Beitrag zur Verbesserung des Bildungserfolges der Schüler und Schülerinnen und der organisatorischen und didaktischen Prozesse im Rahmen der *Selbstevaluation*, der *Evaluation* und der *sozialen Rechenschaftslegung* („rendicontazione sociale“),  
Open data (Absätze 136 bis 144)  
(137) Das Unterrichtsministerium gewährleistet dauerhaft den Zugang und die Wiederverwendbarkeit der öffentlichen Daten des nationalen Bildungssystems, indem es im offenen Format folgende Daten veröffentlicht: Haushalte der Schulen, öffentliche Daten zum nationalen Evaluationssystem, Verzeichnis der Schulbauten („anagrafe dell’edilizia scolastica“), zusammengefasste Daten des Schülerverzeichnisses („anagrafe degli studenti“), Maßnahmen zu den Lehraufträgen, die Pläne des Bildungsangebotes (auch der gleichgestellten Schulen), Daten der „technologischen Beobachtungsstelle“ („osservatorio tecnologico“), didaktische Materialien und Werke, welche von den Schulen selbst erstellt und in offenem Format freigegeben werden. Außerdem werden auf diesem Einheitsportal Daten, Dokumente und Informationen veröffentlicht, die für die *Evaluation des didaktischen, technologischen und Erneuerungsfortschrittes des Bildungssystems* dienlich sind.
- **Gesetzesdekret Nr. 62 vom 13. April 2017**  
Übernahme der Neuerungen auf gesamtstaatlicher Ebene in Bezug auf die Lernstandserhebungen INVALSI („rilevazioni nazionali“)

Es muss zukünftig über eine neue Durchführungsverordnung nachgedacht werden, die die Arbeit der Evaluationsstelle präziser formuliert und den Neuerungen Rechnung trägt. Auch fehlt ein gesetzlich verankerter Qualitätsrahmen für die Südtiroler Kindergärten.

## Durchgeführte Lernstandserhebungen

Mit dem Dekret des Präsidenten der Republik vom 28.03.2013, Nr. 80 wird die Zuständigkeit des INVALSI (Istituto Nazionale per la Valutazione del Sistema Educativo di Istruzione e di Formazione) beschrieben und der Zeitpunkt der Lernstandserhebungen an allen staatlichen Schulen Italiens festgelegt. Hinweise für Südtirol finden sich für alle Fächer und Stufen im **Rundschreiben aus der Bildungsdirektion** Nr. 37/2018 vom 09.10.2018 „Lernstandserhebungen Schuljahr 2018/2019“.

### INVALSI Kompetenztest Mathematik 5. Klasse Grundschule

Aufgrund der auf bildungspolitischer Ebene getroffenen Entscheidung, alle Mathematik-Tests mit dem INVALSI durchzuführen und somit eine einheitliche Testreihe und Kompetenzorientierung über alle drei Schulstufen zu gewährleisten, wird der gesamtstaatlich vorgeschriebene standardisierte Mathematiktest in der 5. Klasse Grundschule in Zusammenarbeit mit dem INVALSI durchgeführt.

Der Test betraf 58 Schulen und 4.139 Schülerinnen und Schüler und wurde am 07.05.2019 in Papierform durchgeführt. Die Evaluationsstelle erledigte die Übersetzung, die Adaptierung und die Drucklegung sowie die Verteilung der Testhefte.

### VerA Kompetenztest Deutsch 3. Klasse Grundschule und 1. Klasse Mittelschule

Die **Kompetenztests Deutsch in der 3. Klasse Grundschule und in der 1. Klasse Mittelschule** werden in Südtirol an den deutschen Schulen durchgeführt und entsprechen dem Geist des oben genannten Gesetzes Nr. 80 in Anlehnung an die Kompetenztests Italienisch (Muttersprache) in der 2. und 5. Klasse Grundschule.

Südtirol übernimmt von Deutschland die sogenannten Vergleichsarbeiten „VerA 3“ und „VerA 6“ für Deutsch. Um in die Entwicklungen eingebunden zu sein, ist eine Teilnahme an den **Planungstreffen** unumgänglich. Zu den Planungstreffen von VerA 3/8 wurde Südtirol nicht mehr eingeladen, da die Sitzungsinhalte abgeändert wurden. Die Treffen zu VerA 6 haben wie folgt stattgefunden: am 19.09.2018, am 09.01.2019 und am 04.04.2019, jeweils in Berlin

Überblick über die durchgeführten Kompetenztests VerA in der Grund- und Mittelschule					
Art des Kompetenztests		Termin	Anzahl Direktionen	Anzahl Klassen	Anzahl Schülerinnen und Schüler
VerA 3	Deutsch Teil 1	03.05.2019	58	348	4.139
	Deutsch Teil 2	08.05.2019	58	348	4.139
VerA 6	Deutsch	22.03.2019	55	206	4.097
	Pilotierung Deutsch	vom 14. bis zum 16.05.2019	3	6	123

Insgesamt erledigte die Evaluationsstelle in diesem Zusammenhang folgende Aufgaben:

- Erstellung und Veröffentlichung der Landesberichte VerA 3 und VerA 6 für 2017/18
- Erstellung und Veröffentlichung der Informationen zu Ablauf und Anmeldung zu den Kompetenztests 2019
- Begleitung/Information der Schulen in der Phase der Anmeldung
- Kontakt mit den Partnern in Berlin (IQB) bzw. Thüringen (Universität Jena) für die Testdurchführung
- Anpassen der Testhefte (Deckblatt/Texte)
- Organisation des Drucks der Testhefte bzw. Vervielfältigung der Audio-CDs
- Anpassen des Deckblatts für Korrekturhinweise und Durchführungserläuterungen
- Support der Schulen bei Dateneingabe, Passwortverwaltung und Änderungen der Anmelde Daten
- Organisation, Planung und Durchführung der Pilotierung für 2020

### INVALSI-Tests Deutsch, Mathematik und Englisch 3. Klasse Mittelschule

Die Evaluationsstelle hat in den **3. Klassen der Mittelschule** die Kompetenztests als Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung in **Mathematik, Deutsch und Englisch** durchgeführt und in diesem Zusammenhang folgende Aufgaben geleistet:

- Gesamtkoordination
- Übermittlung der Schülerdaten an das INVALSI
- Übersetzung der Aufgaben (Mathematik) und Implementierung der Items auf die Plattform
- Übersetzung der Anweisungen und Informationen des INVALSI
- Überarbeitung und Adaptierung des Testheftes in Papierform VerA 8 (Deutsch – in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Abteilung und dem Inspektorat)
- Organisation der Anmeldung der Schulen (Rundschreiben), Organisation der Eingabe der sogenannten Kontextdaten und jeweiliges Erstellen von Anleitungen/Hinweisen bzw. Support bei den entsprechenden Schritten
- Organisation der Datenmigration der Popcorn-Daten auf die INVALSI-Plattform, Zusammenarbeit mit dem INVALSI hinsichtlich der Bereinigung der Schülerdatenbank
- Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Tests (Mathematik und Englisch computerbasiert; Deutsch in Papierform)
- Betreuung der Schulen (inhaltlich und technisch)
- Koordination der Kontakte mit dem Inspektorat und dem INVALSI
- Kodierung der Aufgaben
- Zukünftige Berechnung und Auswertung der Daten des Deutsch-Tests sowie Erstellung des dazugehörigen Landesberichtes (September 2018)
- Übersetzung/Erstellung der Kompetenzbescheinigungen für die Schüler und Schülerinnen (in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Abteilung/Inspektorat)

Die Durchführung betraf 55 Direktionen, 215 Klassen, 4.202 Schülerinnen und Schüler.

## INVALSI Kompetenztest Mathematik 2. Klasse Oberstufe

Die Evaluationsstelle hat in der **2. Klasse Oberschule** den Kompetenztest INVALSI im Zeitraum vom 06. bis zum 18.05.2018 für **Mathematik** (computerbasiert) durchgeführt und in diesem Zusammenhang folgende Aufgaben geleistet:

- Berechnung und Auswertung der Daten des Tests 2018/19 sowie die Erstellung des dazugehörigen Landesberichtes
- Übersetzung der Aufgaben und Implementierung der Items auf die Plattform
- Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Tests
- Betreuung der Schulen (inhaltlich und technisch)
- Koordination der Kontakte mit dem INVALSI
- Durchführung der computerbasierten Tests, Kodierung der Aufgaben

Die Durchführung des Tests betraf 42 Direktionen, 216 Klassen, 3.760 Schülerinnen und Schüler.

### Mitteilungen zu den Lernstandserhebungen

- Übermittlung Erstpasswörter Kompetenzportal
- Rundschreiben Nr. 37 vom 09.10.2018
- Informationsschreiben zu VerA 6
- Informationsschreiben zur Registrierung auf der INVALSI-Plattform
- Informationsschreiben zur Anmeldung Kompetenztests VerA
- Informationsschreiben zu den Testzeitfenstern INVALSI
- Informationsschreiben „Diagnostic Tool“
- Informationsschreiben Privatisten
- Informationsschreiben Kompensationsmaßnahmen
- Informationsschreiben Erhebung Kontextdaten
- Informationsschreiben Durchführung Deutsch
- Durchführungserläuterungen
- Übermittlung Korrekturmanual, Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens und des schulspezifischen Erhebungsbogens
- Hinweise Ersatztermine
- Hinweise Zustellung/Abholung der Testhefte
- Informationsschreiben Durchführung Englisch
- Hinweise Kontaktmöglichkeiten INVALSI
- Hinweise und Durchführungserläuterungen zu allen Lernstandserhebungen
- Übermittlung Korrekturraster – Hinweise zur Eingabemaske

Bei der Tagung in Rom am 10.07.2019 „**Le prove INVALSI 2019 – Presentazione del rapporto nazionale**“ wurden die Ergebnisse aller INVALSI-Tests auf gesamtstaatlicher Ebene vorgestellt.

## Kompetenztest Italienisch

Der Kompetenztest für Italienisch auf lokaler Ebene (zweite Sprache für Schulen mit deutscher Unterrichtssprache) fand heuer erstmals in der vierten Klasse der Grundschule und in der zweiten Klasse der Oberstufe statt.

### Wahl des Kooperationspartners

Für die Aufgabenentwicklung:

Bezüglich der Aufgabenentwicklung war die Entscheidung über den Kooperationspartner bereits im März 2018 vonseiten der Pädagogischen Abteilung in der Person des damaligen Leiters Rudi Meraner gefallen. Der Kooperationspartner ist das Centro CILS der Università per Stranieri der Universität Siena. Verantwortliche Projektleiterin ist Frau Prof. Sabrina Machetti. Der Zeitraum für die Entwicklung der Testaufgaben umfasst die Jahre 2018, 2019 und 2020.

Für die Durchführung der Lernstandserhebung und Auswertung der Ergebnisse:

Für die Durchführung und die Auswertung der Ergebnisse standen die Società Dante Alighieri, der Centro CILS der Università per Stranieri der Universität Siena und die Universität Jena zur Diskussion.

Die Società Dante Alighieri hätte gleichzeitig das PLIDA-Sprachzertifikat verliehen, allerdings stellte sich nach einer längeren Sondierungsphase heraus, dass das Projekt aufgrund des hohen Aufwandes nicht durchführbar war.

Die anderen zwei Partner boten unterschiedliche Arten von Dienstleistungen an:

Die Universität Jena ist bereits bewährter Partner der Bildungsdirektion bei der Durchführung und Auswertung der Kompetenztests VerA 3 und VerA 6. Die Universität Jena bietet eine relativ einfache Abwicklung des Tests ab. Die Aufgaben, die von deutschen Instituten für Qualitätsentwicklung in Berlin und Schleswig-Holstein entwickelt werden, werden von der Evaluationsstelle über die Landesdruckerei gedruckt, sortiert, verpackt und an die Schulen ausgeliefert. Es handelt sich dabei um die Testhefte und um die CDs.

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt digital: Die geschlossenen Antworten werden von den Lehrpersonen an den Schulen in eine Maske eingegeben, die offenen Antworten werden nach einem vorgegebenen Korrekturraster ebenfalls von den Lehrpersonen an den Schulen ausgewertet und digital in das System eingegeben.

Nach Eingabe der Ergebnisse erhalten die Schulen/Lehrpersonen sofort einen digitalen Klassenbericht; der Schulbericht folgt ca. zwei Monate später in digitaler Form.

Das Centro CILS hat im Bereich großflächiger Lernstandserhebungen außer Haus noch wenig bis keine Erfahrungen; die Testläufe (für die Sprachzertifizierung) des Centro CILS erfolgen fast ausschließlich an der Universität selbst und haben als Zielpublikum vorwiegend Erwachsene und Gruppen in Klassenstärke.

Das Angebot des Centro CILS bestand in einer Abwicklung in reiner Papierform mit Zusendung aller Materialien im PDF-Format und Rückgabe des ausgefüllten Testmaterials über den Postweg bzw. über die Evaluationsstelle. Bei diesem Modell werden die geschlossenen Antworten von den Lehrpersonen (in der GS) und von den Schülerinnen und Schülern (in der OS) händisch vom Testheft auf ein Lösungsblatt übertragen, genauso händisch wird der Schülerfragebogen für die Kontextdaten ausgefüllt. Die zwei offenen Texterstellungen für die Oberstufe werden von den Schülerinnen und Schülern handschriftlich erstellt und zur Korrektur nach Siena geschickt. Für die Auswertung der Ergebnisse, die von einem



Subunternehmen im Auftrag des CILS in Siena erfolgt, muss mit ca. vier Monaten gerechnet werden. Die genaue Form der Berichte muss mit Siena noch im Detail vereinbart werden.

Nach langer Überlegung und Sondierung fiel Ende Juli 2018 die Entscheidung für die Durchführung und Auswertung der Ergebnisse vonseiten der Bildungsdirektion auf den CILS der Universität Siena.

Der beauftragte Zeitraum für die Durchführung der Lernstandserhebungen und die Auswertung der Ergebnisse ist 2018/19.

#### [Ansprechpartner in der Bildungsdirektion](#)

Ansprechpartner für die Vertragsverhandlungen in der Bildungsdirektion ist Insp. Sarah Viola, für die Aufgabenentwicklung Insp. Sarah Viola und die Fachdidaktikerinnen für Italienisch Zweite Sprache der Pädagogischen Abteilung.

Ansprechpartner für die Durchführung und die Auswertung der Ergebnisse sind Rosa Anna Ferdigg und Statistikinspektor Klaus Niederstätter an der Evaluationsstelle.

#### [Verlauf der Durchführung](#)

Vorbereitungsphase:

Die Vorbereitungsphase war aufgrund der Unerfahrenheit des Partners und des umständlichen Durchführungsdesigns sehr langwierig und aufwändig. Zwischen August 2018 und Anfang März 2019 kam es zu persönlichen Treffen, zahlreichen Mails und der Zusendung von mehrmals überarbeiteten Entwürfen der endgültigen Materialien.

Die Abgabetermine konnten selten eingehalten werden, z. T. auch aufgrund verspäteter Bereitstellung der Schülercodes vonseiten des Informatikamtes des Landes, die ursprünglich für Oktober 2018 geplant war, aber dann tatsächlich erst Mitte Januar 2019 erfolgte. Das Endprodukt am 22.02.2019 war:

Grundschule: je ein Testheft, ein Lösungsblatt und ein Schülerfragebogen pro Schülerin und Schüler für eine Gesamtanzahl von 3.911.

Oberstufe: je ein Testheft, ein Lösungsblatt, zwei Blätter für die schriftliche Texterstellung und ein Schülerfragebogen pro Schülerin und Schüler für eine Gesamtanzahl von 3.828.

Pro Klasse: jeweils sechs individuelle Klebeetiketten pro Schülerin bzw. Schüler, eine Liste der Namen und Schülercodes, eine auf die Klasse/Fachrichtung individualisierte Abwesenheitsliste und ein Protokoll, eine Audio-CD (die unter der Koordinierung der Evaluationsstelle vervielfältigt und verpackt werden musste) und das Transkript der CD für insgesamt 568 Klassen.

Viele Materialien, die vom CILS als Vorschlag kamen, waren ungeeignet oder fehlerhaft, so dass sie an der Evaluationsstelle mehrmals überarbeitet, bzw. neu konzipiert und schlussendlich auch übersetzt werden mussten.

Die Handreichung für die Testleiterinnen und Testleiter musste fast vollständig neu konzipiert werden, weil sie für eine Durchführung im schulischen Kontext ungeeignet war. Zuerst musste sie für die Begutachtung und wissenschaftliche Validierung auf Italienisch verfasst und dann ins Deutsche übersetzt werden.

Erst Ende Februar 2019 konnte mit der Sortierung und Verpackung der Materialien an der Evaluationsstelle begonnen werden, da alle Materialien ausgedruckt in der Endfassung vorlagen.

Das Sortieren, Etikettieren, Einpacken, Verpacken und Versenden hat wochenlang fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evaluationsstelle vollzeitig beschäftigt, und ohne die

zusätzliche Hilfe von Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern der Bildungsdirektion wäre das Ziel der rechtzeitigen Übermittlung an die Schulen nicht erreichbar gewesen.

#### Umsetzung

Die Lernstandserhebung fand regulär wie geplant am 03.04.2019 an allen Schulen statt.

Die Fehlermeldungen waren relativ wenige und wurden alle festgehalten. Die Schulen hatten viel Arbeit bei der Organisation und hatten auch viele Fragen.

Vonseiten der Schulen und der Testleiterinnen bzw. Testleiter waren sehr große Bereitschaft und Bemühen festzustellen.

#### Nachbereitung

Nach der Erhebung mussten die Schulen wieder alle Materialien verpacken und an die Evaluationsstelle zurückbringen bzw. über den Meldedienst der Bildungsdirektion zurückschicken.

Alle Schulen haben sich sehr bemüht, die Materialien rechtzeitig abzuliefern.

Das Material musste von der Evaluationsstelle kontrolliert und für die Versendung nach Siena neu sortiert werden. Da dies parallel zur Durchführung anderer Lernstandserhebungen (VerA und INVALSI) erfolgen muss, war es fast nicht zu leisten. Auch hier arbeiteten mehrere Wochen lang zwei Mitarbeiterinnen der Evaluationsstelle und mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bildungsdirektion mit. Es gab eine große Menge an Kartons, die von den 568 Klassen der 101 involvierten Schulen gelagert und aufgearbeitet werden mussten; schon rein die logistische Unterbringung war eine Herausforderung. Zudem ist bei einer Abwicklung über so viele Stationen die Fehlerwahrscheinlichkeit hoch; aufgrund der schwierigen Absprache mit Siena wurden tausende Schülerfragebögen falsch bzw. für das Lesegerät nicht erkennbar markiert, was wiederum wochenlange Nacharbeit an der Evaluationsstelle und an der Bildungsdirektion erforderte.

#### Auswertung der Ergebnisse

Mit einer Auswertung der Ergebnisse ist frühestens Ende August 2019 zu rechnen. Trotz mehrmaliger Anfrage was es bisher nicht möglich, vom CILS ein konkretes Beispiel der Auswertung in Berichtform zu erhalten. Die letzte Aussage ist, dass dies erst ca. zwei Monate nach Eingang der Testmaterialien erfolgen kann; wenn man optimistisch rechnet, dass die Materialien am 11. Mai in Siena angekommen sind, wäre das ca. Mitte Juli 2019.

#### Aufwand/Kosten

Die Gesamtkosten für die Erstellung der Aufgaben, die Durchführung der Lernstandserhebungen und die Auswertung der Ergebnisse belaufen sich laut Auftrag auf jährlich insgesamt ca. 90.000 €.

Der personelle Aufwand an der Evaluationsstelle und am Schulamt kann in etwa wie folgt eingeschätzt werden:

Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in der VI. Funktionsebene: ca. 12 Arbeitswochen in Vollzeit;  
Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in der VIII. Funktionsebene (Führungskräfte): ca. 15 Arbeitswochen in Vollzeit.

#### Schlussfolgerungen

Für Aussagen zur Entwicklung der Aufgaben und zu den entsprechenden Abläufen wird auf die Ansprechpartnerinnen im Inspektorat und an der Pädagogischen Abteilung verwiesen.

Was die Durchführung der Lernstandserhebungen und die Auswertung der Ergebnisse anbelangt, ist es aus Sicht der Evaluationsstelle absolut zu vermeiden, die Erfahrung des laufenden Schuljahres zu wiederholen. Ganz davon abgesehen muss auch hinterfragt werden, ob die personellen Ressourcen an der Evaluationsstelle überhaupt verfügbar sind.

Aus einer wirtschaftlichen Perspektive steht der Aufwand in keinem Verhältnis zu anderen Lernstandserhebungen, die zeitgemäß, mittlerweile fast ausschließlich digital und online durchgeführt werden.

Die Instrumente und die Verfahren, die vom CILS angewandt werden, verursachen nicht nur beträchtliche Materialkosten (es wurden 154.961 Papierblätter bedruckt und 568 CDs gebrannt, ca. 2.500 Umschläge etikettiert und über 100 Kartons eingepackt), sondern auch Personalkosten, die durch schlankere digitalisierte Abwicklungsprozeduren auf über die Hälfte reduziert werden könnten.

Aufgrund dieser antiquierten, fast ausschließlich auf manueller Erfassung basierenden Vorgehensweise ist auch die Fehlerwahrscheinlichkeit viel höher und somit die Validität der Ergebnisse geringer.

Aus den vorangegangenen Überlegungen ist dringend anzuraten, für das Schuljahr 2019/20 eine Online-Durchführung (nach dem INVALSI-Modell) mit dem CILS zu vereinbaren.

## Externe Evaluation der Schulen

Mit der gesetzlichen Verankerung des Qualitätsrahmens (Beschluss der Landesregierung vom 23. Dezember 2014, Nr. 1599 „Evaluation des Bildungssystems des Landes – Verbindlicher Qualitätsrahmen für die deutschsprachigen, italienischsprachigen und ladinischen Schulen sowie Qualitätsstandards für die Evaluationsstellen der deutschsprachigen, italienischsprachigen und ladinischen Schulen“) steht ein verlässliches Instrument zur Verfügung, mit dem die externe Evaluation strukturiert und auf breiterer Basis durchgeführt werden kann.

Der Qualitätsrahmen stellt einen wichtigen Bezugspunkt sowohl für die Schulwelt insgesamt („*Was ist eine gute Schule?*“) als auch für die Einzelschule dar. Daran kann die interne wie auch die externe Evaluation ausgerichtet werden, und er kann eine Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern bieten.

Im sechsten Jahr der konstruktiven Weiterentwicklung der Evaluationsstelle nach der Erprobung und in der Folge der flächendeckenden Umsetzung der externen Evaluation – auch im Zusammenspiel mit dem Qualitätsrahmen und dem Evaluationsinstrument IQES – wurde die **partizipative Evaluation** weitergeführt.

## Schulbesuche

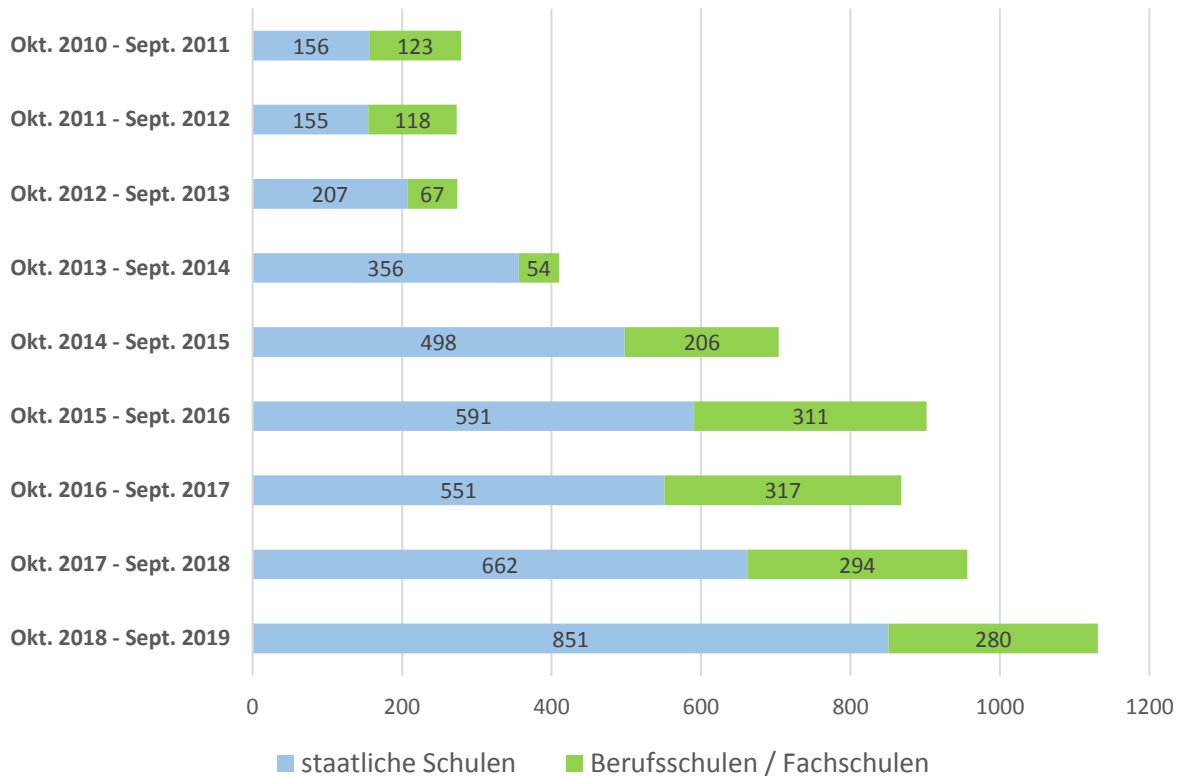
Die Schulbesuche im Schuljahr 2018/19 richteten sich nach Grundsätzen aus, die es ermöglichen, dass die externe Evaluation beständig qualitativ hochwertig durchgeführt und Akzeptanz gewonnen wird:

- Durchführung des Schulbesuches möglichst an einem einzigen Tag
- zeitnaher, aussagekräftiger, informativer und klar strukturierter Rückmeldebericht
- Augenmerk auf solide, professionelle Rückmeldung im Plenum

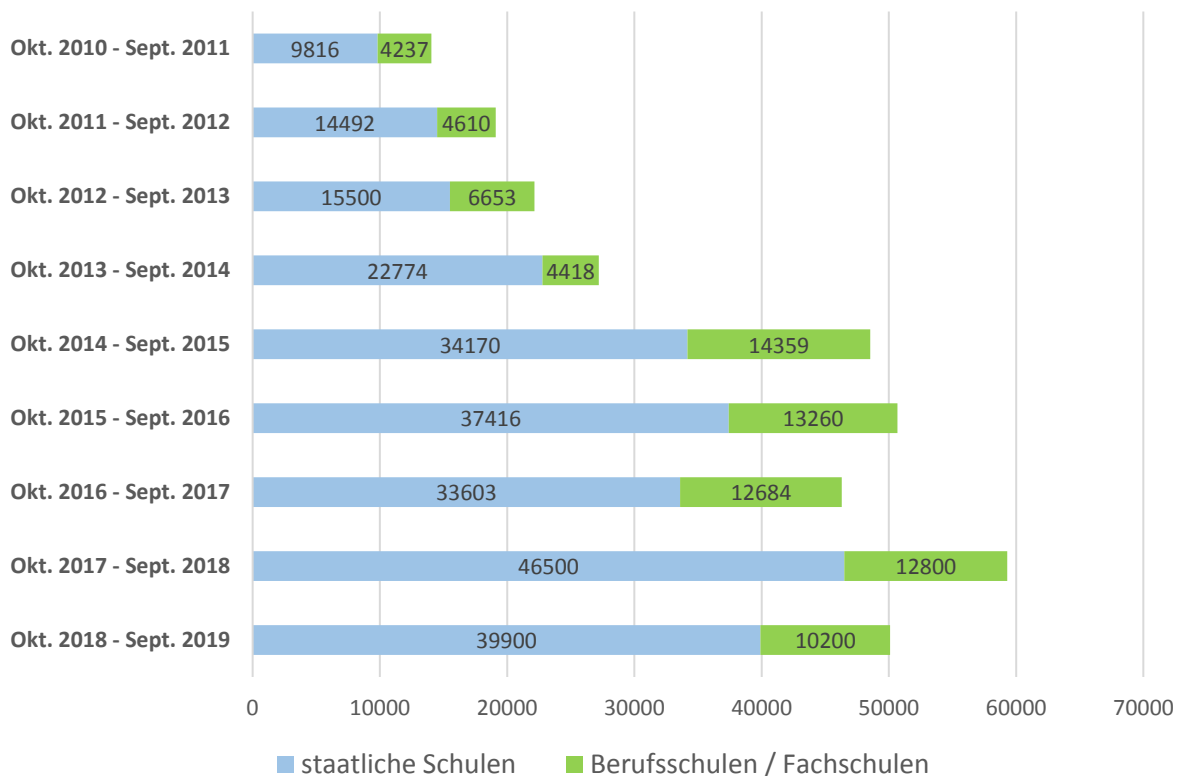
## Verwendung IQESonline

Die Evaluationsstelle verwendet für die Durchführung der Befragungen mittels Fragebögen und für die Unterrichtsbeobachtung die Plattform „**IQESonline**“, die auch den Schulen für die interne Evaluation zur Verfügung steht.

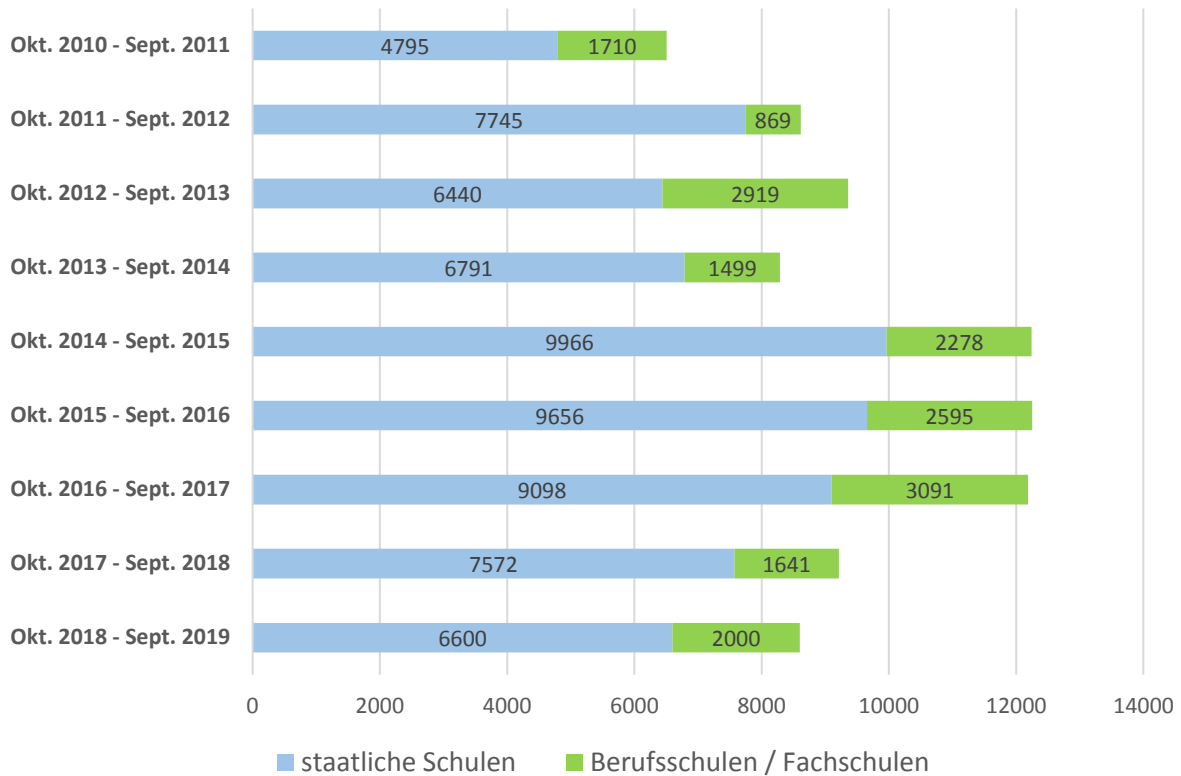
Die Verwendung des gleichen Instrumentes **erhöht die Akzeptanz** der externen Evaluation. Den Schulen ist bekannt, dass es sich um ein absolut verlässliches Instrument handelt, bei dem die Anonymität gewährleistet ist und somit keine Rückschlüsse auf die Befragten möglich sind. Die User-Statistik von IQESonline bestätigt eine stetige Zunahme der Verwendung des Instruments bei der Durchführung der internen Evaluation an den Schulen. Die folgenden Diagramme geben über die Entwicklung Aufschluss:



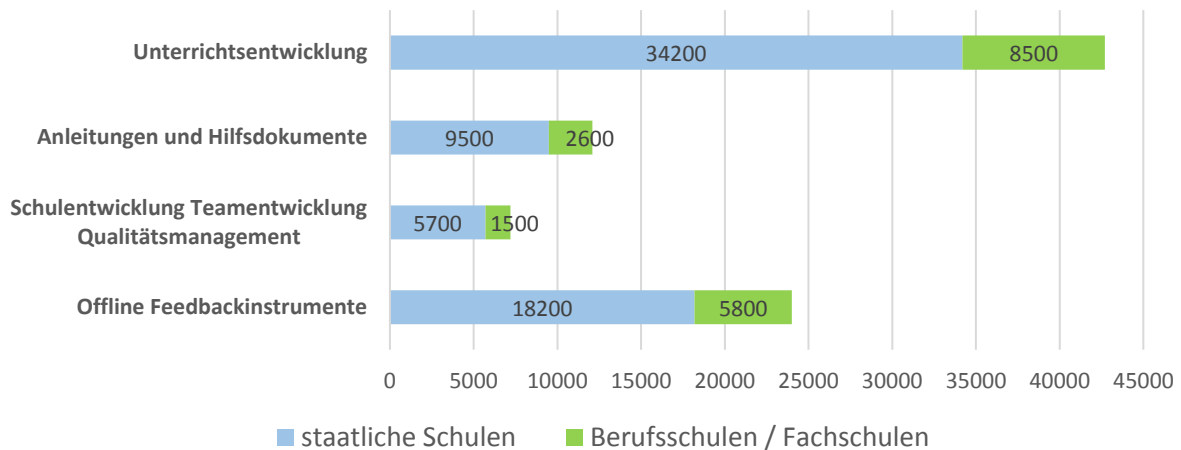
**Diagramm 1: Anzahl der Onlinebefragungen mit IQES pro Schuljahr, aufgeteilt nach Institutionen**



**Diagramm 2: Anzahl der Teilnehmenden bei Onlinebefragungen mit IQES in jährlichen Zeitabschnitten**



**Diagramm 3: Anzahl der Downloads von Dokumenten aus der IQES Bibliothek im Jahresvergleich**



**Diagramm 4: Anzahl der Downloads aus der IQES Bibliothek nach Art der Dokumente**

**Alle verwendeten Instrumente (Fragebögen, Interviewleitfäden, Unterrichtsbeobachtungsbogen) erfuhren auch im Schuljahr 2018/19 eine weiterführende Überarbeitung.**

<h2 style="margin: 0;">Ablauf der externen Evaluation</h2> <p style="margin: 0; color: blue;">(Stand: 28.02.2018)</p>	
<b>Vorarbeiten durch die Evaluationsstelle</b>	<p>Ankündigung der externen Evaluation</p> <p>Sichtung der internen Evaluation (anhand von festgelegten Kriterien) und Dokumentenanalyse (laut Vorgaben durch die Evaluationsstelle)</p>
<b>Planungsgespräch</b>	<p>Planung der externen Evaluation</p> <p>Klärung von organisatorischen Aspekten mit der Schulführungskraft und evtl. weiteren Vertretern/innen der Schule</p>
<b>Übermittlung von Unterlagen durch die Schule</b>	<p>an die Evaluationsstelle (möglichst bald nach dem Planungsgespräch, spätestens bis zehn Tage vor Beginn der Befragung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Lehrerliste</i> (mit Angabe der Schulstelle, evtl. der Ausrichtung / Fachrichtung, der Unterrichtsfächer, des Dienstalters, der Dauer der Tätigkeit an der Schulstelle, der Zusatzfunktionen)</li> <li>- <i>Stundenpläne</i></li> <li>- <i>E-Mail-Adressen der Lehrpersonen</i> (einschließlich Mitarbeiter/innen für Integration und Sozialpädagogen/innen) / <i>Schüler und Schülerinnen / Eltern</i></li> </ul>
<b>Befragung mittels Fragebögen durch die Evaluationsstelle</b>	<p>Verschicken der Fragebögen (Code / Serienbrief oder E-Mail)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· an die <i>Lehrpersonen</i> (einschließlich Mitarbeiter/innen für Integration, Sozialpädagogen/innen), <i>Eltern</i> und <i>Schüler / Schülerinnen ab der 3. Grundschule</i></li> <li>· zur Kenntnis / Einschätzung an die Schulführungskraft</li> </ul>
<b>Vorbereitungen durch die Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Informieren der gesamten Schulgemeinschaft</li> <li>· Bereitstellen von Räumen für den Schulbesuch</li> <li>· Vorbereitungen für die Interviews: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einteilung der Lehrpersonen (einschließlich Mitarbeiter/innen für Integration und Sozialpädagogen/innen), die von der Evaluationsstelle für die Interviews ausgewählt und der Schule mitgeteilt werden (<i>lt. Kriterien für die Fallauswahl der Evaluationsstelle</i>)</li> <li>○ Auswahl und Einteilung der Eltern für die Interviews (<i>lt. Kriterien für die Fallauswahl der Evaluationsstelle</i>) durch den / die Vorsitzende/n des Elternrates</li> </ul> </li> </ul> <p>E-Mail-Adresse und Telefonnummer der / des Vorsitzenden des Elternrates einholen!</p>
<b>Schulbesuch</b>	<p>Unterrichtsbesuche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· unangekündigt</li> <li>· möglichst breites Spektrum (Schulstellen, Klassen, Fächer ...)</li> <li>· anhand von festgelegten Kriterien in Beobachtungsraster (s. Homepage)</li> </ul> <p>Interviews</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· mit <i>Schülern / Schülerinnen</i> ab der Mittelschule parallel zu den Unterrichtsbesuchen</li> <li>· mit <i>Lehrpersonen</i> (einschließlich Mitarbeitern/innen für Integration und Sozialpädagogen/innen) am Nachmittag</li> <li>· mit <i>Eltern</i> am Nachmittag</li> <li>· Dauer eines Interviews: ca. 30 Minuten</li> <li>· Aufzeichnung der Interviews mit Lehrpersonen und Eltern bei entsprechender Einwilligung durch Interviewte</li> </ul>

	allgemeine Beobachtungen im Schulgebäude / im Schulalltag
<b>Auswertung</b>	Auswertung und Zusammenführung aller erhobenen Daten und eingeholten Informationen durch das Evaluationsteam
<b>Rückmeldungen</b>	Erstbesprechung des Rückmeldeberichtes mit der Schulführungskraft
	Präsentation des Rückmeldeberichtes im Lehrerkollegium auf Wunsch / nach Absprache: Präsentation des Rückmeldeberichtes für <i>Eltern</i> und / oder <i>Schüler und Schülerinnen</i> im Oberstufenbereich
<b>Übermittlung Rückmeldebericht</b>	in schriftlicher Form bzw. digital: <ul style="list-style-type: none"> <li>- an die Schulführungskraft (für die Schulgemeinschaft)</li> <li>- an den Bildungsdirektor</li> </ul>
<b>Rückmeldung zur Arbeit der Evaluationsstelle</b>	Befragung zur Arbeit der Evaluationsstelle bei der externen Evaluation der Schule: <i>Lehrpersonen</i> – etwa sechs Wochen nach Präsentation von Rückmeldebericht <i>Schulführungskraft</i> – am Ende des Schuljahres (wegen Wahrung der Anonymität)

### Anzahl externe Evaluation

Eine **externe Evaluation** fand im Schuljahr 2018/19 an **16 Schulen** statt:

Direktion	Planungs- gespräch	Schulbesuch	Rückmeldung SFK	Rückmeldung Lehrerkollegium
<b>Grundschulsprenzel (1)</b>				
GSP Auer	03.12.2018	05.02.2019, 06.02.2019	25.02.2019	13.03.2018
<b>Schulsprenzel (7)</b>				
SSP Bozen Europa	13.02.2019	27.03.2019, 28.03.2019	15.05.2019	21.05.2019
SSP Lana	28.11.2018	23.01.2019	13.03.2019	18.03.2019
SSP Nonsberg	17.12.2018	18.02.2019	08.04.2019	12.04.2019
SSP Prad	14.02.2019	11.04.2019	27.05.2019	03.06.2019
SSP Sterzing 2	22.10.2018	10.12.2018	05.02.2019	14.02.2019
SSP Toblach	05.10.2018	14.11.2018, 15.11.2018	07.12.2018	12.12.2018
SSP Tschöggelberg	18.10.2018	26.11.2018, 27.11.2018	24.01.2019	06.02.2019
<b>Oberschulen (3)</b>				
Gymnasien Meran	10.10.2018	05.12.2018, 06.12.2018	04.02.2019	11.02.2019
Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium Bozen	14.01.2019	12.03.2019, 13.03.2019, 14.03.2019	07.05.2019	14.05.2019
Sozialwissenschaftliches Gymnasium Brixen	20.09.2018	24.10.2018	28.11.2018	11.12.2018
<b>Berufsbildende Schulen (2)</b>				
LBS Gastgewerbe Savoy	09.01.2019	31.01.2019	18.03.2019	08.04.2019
LBS Handel, Handwerk und Industrie Meran	04.02.2019	20.03.2019	08.05.2019	27.05.2019



Fachschulen (2)				
FS Hauswirtschaft und Ernährung Haslach	04.12.2018	10.01.2019 bis 29.01.2019	11.02.2019	18.02.2019
FS Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt	23.08.2018	11.10.2018, 16.10.2018	05.11.2018	06.11.2018
Privatschule (1)				
GS und MS Freie Waldorfschule Brixen	18.10.2018	22.11.2018	12.12.2018	24.01.2019

Die **Rückmeldeberichte** wurden zuerst mit der Schulführungskraft unter vier Augen besprochen. Die Präsentation im Lehrerkollegium war umfassend vor- und aufbereitet, um für das Publikum einen interessanten Vortrag zu gewährleisten, die Lehrkräfte für das Thema zu gewinnen und insgesamt die Schulen bei einer sinnvollen Schulentwicklung zu unterstützen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Bemühungen der Evaluationsstelle angenommen wurden. Die Akzeptanz der externen Evaluation erhöht sich insgesamt, und der „Umgang mit Kritik“ wird konstruktiver erlebt.

An vier Schulen wurde der Bericht den Eltern präsentiert und an einer Schule dem Schülerrat.

#### Rückmeldung zum Qualitätsmanagement

Die **Rückmeldung zum Qualitätsmanagement** erfolgte in den **20 Schulen**, die vor drei Jahren extern evaluiert wurden:

Rückmeldung zum Qualitätsmanagement (20)		
FOS Tourismus und Biotechnologie M. Curie Meran	Gespräch / Sichtung an der Schule: Maßnahmen externe und Sichtung interne Evaluation	24.05.2019
FS Obst-, Wein und Gartenbau Laimburg		12.12.2018
GSP Brixen		13.12.2018
GSP Lana		16.04.2019
LBS Gast- und Nahrungsmittelgewerbe Hellenstainer Brixen		03.12.2018
LBS Schlanders		08.11.2018
MS Klausen		19.12.2018
MS Neumarkt mit Salurn		15.02.2019
OSZ Mals		07.02.2019
RG und FOS Bauwesen Bozen		08.04.2019
SoWiGym Maria Hueber Bozen		15.03.2019
SSP Bozen Stadtzentrum		11.02.2019
SSP Eppan		26.03.2019
SSP Innichen		13.12.2018
SSP Karneid		14.03.2019
SSP Mals		08.01.2019
SSP Meran Untermais		19.12.2018
SSP Mühlbach		05.11.2018
SSP Sarntal		21.03.2019
SSP Ulten		16.01.2019

## Benötigte Tage für die externe Evaluation 2018/19

	Vorgespräch	Schulbesuch	Rückmeldung SFK	Rückmeldung Plenum	Vorgespräch bis Schulbesuch	Schulbesuch bis Rückmeldung SFK	Schulbesuch bis Rückmeldung Plenum	Rückmeldung SFK bis Rückmeldung Plenum	Vorgespräch bis Rückmeldung Plenum
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt	23.08.2018	16.10.2018	05.11.2018	06.11.2018	54	20	21	1	75
Sozialwissenschaftliches Gymnasium Brixen	20.09.2018	24.10.2018	28.11.2018	11.12.2018	34	35	48	13	82
SSP Toblach	05.10.2018	15.11.2018	07.12.2018	12.12.2018	41	22	27	5	68
Grund- und Mittelschule "Freie Waldorfschule" Brixen	18.10.2018	22.11.2018	28.11.2018	24.01.2019	35	6	63	57	98
SSP Tschöglberg	18.10.2018	27.11.2018	24.01.2019	06.02.2019	40	58	71	13	111
Sozialw., Klass., Sprachen- und Kunstgymnasium Meran	10.10.2018	06.12.2018	04.02.2019	11.02.2019	57	60	67	7	124
SSP Sterzing 2	22.10.2018	10.12.2018	05.02.2019	14.02.2019	49	57	66	9	115
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach	04.12.2018	15.01.2019	11.02.2019	18.02.2019	42	27	34	7	76
SSP Lana	28.11.2018	23.01.2019	13.03.2019	18.03.2019	56	49	54	5	110
LBS für das Gastgewerbe "Savoy" Meran	09.01.2019	31.01.2019	13.03.2019	08.04.2019	22	41	67	26	89
GSP Auer	03.12.2018	06.02.2019	25.02.2019	13.03.2019	65	19	35	16	100
Klass., Sprachen- und Kunstgymnasium Bozen	14.01.2019	14.03.2019	07.05.2019	14.05.2019	59	54	61	7	120
SSP Nonsberg	17.12.2018	28.03.2019	15.05.2019	21.05.2019	101	48	54	6	155
LBS für Handel, Handwerk und Industrie "L. Zuegg" Meran	04.02.2019	20.03.2019	08.05.2019	27.05.2019	44	49	68	19	112
SSP Bozen Europa	13.02.2019	28.03.2019	15.05.2019	21.05.2019	43	48	54	6	97
SSP Prad am Stilfserjoch	14.02.2019	11.04.2019	27.05.2019	03.06.2019	56	46	53	7	109
					<b>49,9</b>	<b>39,9</b>	<b>52,7</b>	<b>12,7</b>	<b>102,6</b>

## Unterrichtsbesuche

Stand vom: 27.05.2019

Anzahl Schulen: 16

Besuchte Stunden: 415

### Häufigkeiten nach Schultypen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
Gymnasium	104	25,1	25,1	25,1
Fachschule	17	4,1	4,1	29,2
Berufsschule	53	12,8	12,8	41,9
Mittelschule	89	21,4	21,4	63,4
Grundschule	152	36,6	36,6	100,0
Gesamt	415	100,0	100,0	

## Mittelwerte der einzelnen Kategorien (Sortierung nach Gruppen)

Überblick über die Schüleraktivitäten	3,7	0,671
Störungsfreier Unterricht	3,6	0,628
Nutzung der Zeit für den Unterricht (Pünktlichkeit, kein Leerlauf, Material liegt bereit, ...)	3,5	0,894
Angemessener und effektiver Umgang mit vorkommenden Störungen	1,0	1,514
Entspannte, angstfreie Atmosphäre	3,9	0,503
Wertschätzender und respektvoller Umgangston zwischen Lehrperson und Schülern/innen	3,8	0,599
Angemessenheit des Unterrichtstempos (ausreichende Wartezeit nach Fragen, Geduld bei Langsamkeit, keine Hektik, keine Leerläufe, ...)	3,5	1,087
Konstruktiver Umgang mit Schülerfehlern (positive Fehlerkultur, keine Beschämung, Fehler als Lernchance)	3,4	1,276
Abwechslungsreiche Aufgaben (nicht monoton, nicht repetitiv, kognitiv aktivierend, ...)	3,0	1,358
Anknüpfung an die Lebenswelt der Schüler/innen (Erfahrungshorizont, ...)	2,8	1,700
Anregung der Aufmerksamkeit der Schüler/innen durch Medien und Materialien	2,7	1,697
Verknüpfungen mit Inhalten anderer Fächer	1,0	1,600
Gute Verstehbarkeit der Lehreräußerungen	3,8	0,775
Angemessene und klare Formulierung der Arbeitsaufträge und Erklärungen	3,6	1,012
Inhaltlich schlüssiger Unterrichtsverlauf (sachlogisch, roter Faden, ...)	3,4	1,263
Herstellung eines Zusammenhangs mit bisher Gelerntem	3,1	1,533
Ausdrückliche Thematisierung der Unterrichtsziele	2,2	1,753
Sicherung und Überprüfung des Lernerfolgs am Ende einer Unterrichtsphase (bezogen auf Prozess und / oder Inhalte)	1,4	1,851
Unterstützung der Schüler/innen bei Selbstbeurteilung und Selbsteinschätzung (bezüglich Lernerfolg)	0,4	1,115
Einsatz von Feedbackmethoden zur Reflexion des Unterrichts	0,1	0,619
Differenzierte Rückmeldungen zu individuellen Beiträgen und Leistungen der Schüler/innen	2,9	1,605
Gelegenheit und Zeit für die Schüler/innen, eigene Antworten zu finden (Zeit zum Überlegen, Partneraustauschphase...)	2,6	1,777
Aufgreifen und Einbauen von Schülerbeiträgen in den weiteren Unterricht	1,5	1,761
Ermunterung der Schüler/innen zum Stellen eigener Fragen und deren Einbezug in den Unterricht	0,9	1,513
Anreicherung des sprachlichen Inputs durch nicht-sprachliche Mittel (Tafelanschrieb, Bilder, Film, Beamer)	2,3	1,811
Eröffnung von Freiräumen (keine Fixierung auf richtige Antwort, keine Engführung...)	1,9	1,751
Angebote für selbstreguliertes und selbstständiges Lernen	1,8	1,854
Aktive Mitgestaltung des Unterrichts durch die Schüler/innen (aktive Teilnahme, Einbringen von Meinungen / Vorschlägen, Stellen von Fragen, ...)	1,7	1,810
Aufgaben, die problemlösendes und entdeckendes Lernen fördern	1,5	1,737
Anregung / Anleitung zur Reflexion des eigenen Lernprozesses / der eigenen Lernstrategien	0,5	1,250
Sicherung des Gelernten durch angemessenes Üben	2,6	1,782
Aufgabenstellungen, die eine Anwendung des Gelernten in neuen Fragestellungen erfordern	1,8	1,890
... durch Phasen für das Arbeiten in individuellem Tempo	2,0	1,952
Zielgerichteter Einsatz der personellen Ressourcen in der Begleitung der heterogenen Lerngruppe	0,9	1,546
... durch Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden	0,7	1,460
... durch differenziertes Lern- und Arbeitsmaterial	0,6	1,432
Berücksichtigung der besonderen Lernvoraussetzungen / des unterschiedlichen Leistungspotentials ... durch unterschiedliche Lernziele	0,6	1,381
Bekanntheit von geltenden Regeln und Abläufen	3,5	1,259
Gute Vorbereitung der jeweiligen Arbeitsphasen	3,3	1,272
Einsatz von Unterrichtsmethoden, die dem Fach, der Lerngruppe und den Lernzielen angemessen sind	3,3	1,139
Einsatz von Sozialformen (Einzel-, Partner- Gruppenarbeit...), die dem Fach, der Lerngruppe und den Lernzielen angemessen sind	3,2	1,323
Ausgewogener Einbezug aller Schüler/innen ins Unterrichtsgeschehen	3,2	1,268
Ausgewogenheit der Sprechzeit zwischen Lehrperson und Schülern/innen (in Bezug auf das Unterrichtsgespräch mit der gesamten Klasse)	2,6	1,489
Präsentation der Arbeitsergebnisse	0,8	1,560

## Mittelwerte unter Berücksichtigung des Punktes „nicht beobachtet“

Entspannte, angstfreie Atmosphäre	3,9	0,503
Wertschätzender und respektvoller Umgangston zwischen Lehrperson und Schülern/innen	3,8	0,599
Gute Verstehbarkeit der Lehreräußerungen	3,8	0,775
Überblick über die Schüleraktivitäten	3,7	0,671
Störungsfreier Unterricht	3,6	0,628
Angemessene und klare Formulierung der Arbeitsaufträge und Erklärungen	3,6	1,012
Nutzung der Zeit für den Unterricht (Pünktlichkeit, kein Leerlauf, Material liegt bereit, ...)	3,5	0,894
Angemessenheit des Unterrichtstempos (ausreichende Wartezeit nach Fragen, Geduld bei Langsamkeit, keine Hektik, keine Leerläufe, ...)	3,5	1,087
Bekanntheit von geltenden Regeln und Abläufen	3,5	1,259
Inhaltlich schlüssiger Unterrichtsverlauf (sachlogisch, roter Faden, ...)	3,4	1,263
Konstruktiver Umgang mit Schülerfehlern (positive Fehlerkultur, keine Beschämung, Fehler als Lernchance)	3,4	1,276
Gute Vorbereitung der jeweiligen Arbeitsphasen	3,3	1,272
Einsatz von Unterrichtsmethoden, die dem Fach, der Lerngruppe und den Lernzielen angemessen sind	3,3	1,139
Einsatz von Sozialformen (Einzel-, Partner- Gruppenarbeit...), die dem Fach, der Lerngruppe und den Lernzielen angemessen sind	3,2	1,323
Ausgewogener Einbezug aller Schüler/innen ins Unterrichtsgeschehen	3,2	1,268
Herstellung eines Zusammenhangs mit bisher Gelerntem	3,1	1,533
Abwechslungsreiche Aufgaben (nicht monoton, nicht repetitiv, kognitiv aktivierend, ...)	3,0	1,358
Differenzierte Rückmeldungen zu individuellen Beiträgen und Leistungen der Schüler/innen	2,9	1,605
Anknüpfung an die Lebenswelt der Schüler/innen (Erfahrungshorizont, ...)	2,8	1,700
Anregung der Aufmerksamkeit der Schüler/innen durch Medien und Materialien	2,7	1,697
Sicherung des Gelernten durch angemessenes Üben	2,6	1,782
Gelegenheit und Zeit für die Schüler/innen, eigene Antworten zu finden (Zeit zum Überlegen, Partneraustauschphase...)	2,6	1,777
Ausgewogenheit der Sprechzeit zwischen Lehrperson und Schülern/innen (in Bezug auf das Unterrichtsgespräch mit der gesamten Klasse)	2,6	1,489
Anreicherung des sprachlichen Inputs durch nicht-sprachliche Mittel (Tafelanschrieb, Bilder, Film, Beamer)	2,3	1,811
Ausdrückliche Thematisierung der Unterrichtsziele	2,2	1,753
... durch Phasen für das Arbeiten in individuellem Tempo	2,0	1,952
Eröffnung von Freiräumen (keine Fixierung auf richtige Antwort, keine Engführung...)	1,9	1,751
Angebote für selbstreguliertes und selbstständiges Lernen	1,8	1,854
Aufgabenstellungen, die eine Anwendung des Gelernten in neuen Fragestellungen erfordern	1,8	1,890
Aktive Mitgestaltung des Unterrichts durch die Schüler/innen (aktive Teilnahme, Einbringen von Meinungen / Vorschlägen, Stellen von Fragen, ...)	1,7	1,810
Aufgreifen und Einbauen von Schülerbeiträgen in den weiteren Unterricht	1,5	1,761
Aufgaben, die problemlösendes und entdeckendes Lernen fördern	1,5	1,737
Sicherung und Überprüfung des Lernerfolgs am Ende einer Unterrichtsphase (bezogen auf Prozess und / oder Inhalte)	1,4	1,851
Angemessener und effektiver Umgang mit vorkommenden Störungen	1,0	1,514
Verknüpfungen mit Inhalten anderer Fächer	1,0	1,600
Zielgerichteter Einsatz der personellen Ressourcen in der Begleitung der heterogenen Lerngruppe	0,9	1,546
Ermunterung der Schüler/innen zum Stellen eigener Fragen und deren Einbezug in den Unterricht	0,9	1,513
Präsentation der Arbeitsergebnisse	0,8	1,560
... durch Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden	0,7	1,460
... durch differenziertes Lern- und Arbeitsmaterial	0,6	1,432
Berücksichtigung der besonderen Lernvoraussetzungen / des unterschiedlichen Leistungspotentials ...	0,6	1,381
durch unterschiedliche Lernziele		
Anregung / Anleitung zur Reflexion des eigenen Lernprozesses / der eigenen Lernstrategien	0,5	1,250
Unterstützung der Schüler/innen bei Selbstbeurteilung und Selbsteinschätzung (bezüglich Lernerfolg)	0,4	1,115
Einsatz von Feedbackmethoden zur Reflexion des Unterrichts	0,1	0,619

## Mittelwerte ohne die Werte von: „nicht beobachtet“

Entspannte, angstfreie Atmosphäre	3,95	0,261
Gute Verstehbarkeit der Lehreräußerungen	3,92	0,321
Bekanntheit von geltenden Regeln und Abläufen	3,88	0,369
Wertschätzender und respektvoller Umgangston zwischen Lehrperson und Schülern/innen	3,86	0,385
Präsentation der Arbeitsergebnisse	3,85	0,396
... durch Phasen für das Arbeiten in individuellem Tempo	3,84	0,477
Sicherung und Überprüfung des Lernerfolgs am Ende einer Unterrichtsphase (bezogen auf Prozess und / oder Inhalte)	3,82	0,437
Konstruktiver Umgang mit Schülerfehlern (positive Fehlerkultur, keine Beschämung, Fehler als Lernchance, ...)	3,81	0,431
Angemessenheit des Unterrichtstempos (ausreichende Wartezeit nach Fragen, Geduld bei Langsamkeit, keine Hektik, keine Leerläufe, ...)	3,80	0,478
Inhaltlich schlüssiger Unterrichtsverlauf (sachlogisch, roter Faden, ...)	3,79	0,500
Überblick über die Schüleraktivitäten	3,78	0,532
Angemessene und klare Formulierung der Arbeitsaufträge und Erklärungen	3,78	0,538
Herstellung eines Zusammenhangs mit bisher Gelerntem	3,78	0,508
... durch Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden	3,76	0,741
Sicherung des Gelernten durch angemessenes Üben	3,76	0,562
Gelegenheit und Zeit für die Schüler/innen, eigene Antworten zu finden (Zeit zum Überlegen, Partneraustauschphase...)	3,73	0,561
Gute Vorbereitung der jeweiligen Arbeitsphasen	3,73	0,578
Differenzierte Rückmeldungen zu individuellen Beiträgen und Leistungen der Schüler/innen	3,72	0,559
Berücksichtigung der besonderen Lernvoraussetzungen / des unterschiedlichen Leistungspotentials ... durch unterschiedliche Lernziele	3,71	0,744
Anknüpfung an die Lebenswelt der Schüler/innen (Erfahrungshorizont, ...)	3,71	0,604
... durch differenziertes Lern- und Arbeitsmaterial	3,69	0,821
Aufgabenstellungen, die eine Anwendung des Gelernten in neuen Fragestellungen erfordern	3,65	0,707
Nutzung der Zeit für den Unterricht (Pünktlichkeit, kein Leerlauf, Material liegt bereit, ...)	3,64	0,663
Anregung der Aufmerksamkeit der Schüler/innen durch Medien und Materialien	3,63	0,737
Störungsfreier Unterricht	3,63	0,603
Einsatz von Sozialformen (Einzel-, Partner- Gruppenarbeit...), die dem Fach, der Lerngruppe und den Lernzielen angemessen sind	3,57	0,759
Einsatz von Unterrichtsmethoden, die dem Fach, der Lerngruppe und den Lernzielen angemessen sind	3,56	0,712
Anreicherung des sprachlichen Inputs durch nicht-sprachliche Mittel (Tafelanschrieb, Bilder, Film, Beamer, ...)	3,56	0,803
Angebote für selbstreguliertes und selbstständiges Lernen	3,49	0,871
Aktive Mitgestaltung des Unterrichts durch die Schüler/innen (aktive Teilnahme, Einbringen von Meinungen / Vorschlägen, Stellen von Fragen, ...)	3,47	0,745
Ausgewogener Einbezug aller Schüler/innen ins Unterrichtsgeschehen	3,47	0,831
Ausdrückliche Thematisierung der Unterrichtsziele	3,41	0,820
Aufgreifen und Einbauen von Schülerbeiträgen in den weiteren Unterricht	3,38	0,805
Abwechslungsreiche Aufgaben (nicht monoton, nicht repetitiv, kognitiv aktivierend, ...)	3,38	0,898
Verknüpfungen mit Inhalten anderer Fächer	3,37	0,923
Zielgerichteter Einsatz der personellen Ressourcen in der Begleitung der heterogenen Lerngruppe	3,25	1,003
Aufgaben, die problemlösendes und entdeckendes Lernen fördern	3,25	0,934
Eröffnung von Freiräumen (keine Fixierung auf richtige Antwort, keine Engführung...)	3,24	0,939
Unterstützung der Schüler/innen bei Selbstbeurteilung und Selbsteinschätzung (bezüglich Lernerfolg)	3,23	0,776
Ermunterung der Schüler/innen zum Stellen eigener Fragen und deren Einbezug in den Unterricht	3,23	0,960
Einsatz von Feedbackmethoden zur Reflexion des Unterrichts	3,20	0,862
Anregung / Anleitung zur Reflexion des eigenen Lernprozesses / der eigenen Lernstrategien	3,19	0,996
Ausgewogenheit der Sprechzeit zwischen Lehrperson und Schülern/innen (in Bezug auf das Unterrichtsgespräch mit der gesamten Klasse)	3,13	0,999
Angemessener und effektiver Umgang mit vorkommenden Störungen	3,12	0,816

## Inhaltliche Aufschlüsselung der Unterrichtsbeobachtungen 2018/2019

### Klassenstufen

Grundschule	Gesamt	Verteilung
1	24	15,8%
2	21	13,8%
3	17	11,2%
4	19	12,5%
5	20	13,2%
Abteilungsunterricht	51	33,6%
	<b>152</b>	

Mittelschule	Gesamt	Verteilung
1	28	31,5%
2	29	32,6%
3	31	34,8%
Abteilungsunterricht	1	1,0%
	<b>89</b>	

### Fächer

Grundschule	Gesamtzahl	Verteilung
Deutsch	36	23,7%
Italienisch	25	16,4%
Englisch	8	5,3%
Musik	9	5,9%
Kunst	5	3,3%
Sport	11	7,2%
Geschichte	4	2,6%
Geografie	4	2,6%
Religion	7	4,6%
Mathematik	25	16,4%
Naturwissenschaften	5	3,3%
Technik	3	2,0%
Gemeinschaftskunde	1	0,7%
Sonstiges	9	5,9%
	<b>152</b>	

Mittelschule	Gesamtzahl	Verteilung
Deutsch / Literarische Fächer	11	12,4%
Italienisch	14	15,7%
Englisch	10	11,2%
Musik	2	2,2%
Kunst	4	4,5%
Sport	4	4,5%
Geschichte	6	6,7%
Geografie	5	5,6%
Religion	6	6,7%
Mathematik	11	12,4%
Nawi	5	5,6%
Technik	5	5,6%
Zeichnen und Kunstgeschichte	1	1,1%
Epochenunterricht	2	2,2%
Sonstiges	3	3,4%
	<b>89</b>	

Gymnasium	Gesamt	Verteilung
	1	20 19,2%
	2	20 19,2%
	3	20 19,2%
	4	25 24,0%
	5	16 15,4%
Abteilungsunterricht	2	1,9%
	<b>103</b>	

Gymnasium	Gesamtzahl	Verteilung
Italienisch	13	12,5%
Deutsch	13	12,5%
Englisch	7	6,7%
Geschichte	4	3,8%
Mathematik	13	12,5%
Nawi	5	4,8%
Physik	3	2,9%
Religion	6	5,8%
Recht/Wirtschaft	3	2,9%
Sport	3	2,9%
Kunstgeschichte	3	2,9%
Latein	4	3,8%
Humanwissenschaften	2	1,9%
Musik	5	4,8%
Kunst	2	1,9%
Technik	2	1,9%
Physik und Chemie	3	2,9%
Philosophie	5	4,8%
Französisch	3	2,9%
Spanisch	1	1,0%
Zeichnen, Grafik und Malerei	1	1,0%
Plastik und Bildhauerei	1	1,0%
Epochenunterricht	1	1,0%
	<b>103</b>	



Berufsschule	Gesamt	Verteilung
1	19	35,8%
2	20	37,7%
3	10	18,9%
4	3	5,7%
5	1	1,9%
	<b>53</b>	

Berufsschule	Gesamtzahl	Verteilung
Deutsch	6	11,3%
Italienisch	4	7,5%
Englisch	2	3,8%
Bewegung und Sport	2	3,8%
Geschichte	1	1,9%
Religion	2	3,8%
Mathematik	5	9,4%
Rechtskunde	1	1,9%
Französisch	1	1,9%
Praxis Handwerk	3	5,7%
Praxis Handel	1	1,9%
Praxis Dienstleister	3	5,7%
Praxis Gastronomie	11	20,8%
Arbeitskunde	2	3,8%
Gemeinschaftskunde	2	3,8%
Fachtheorie Handel	1	1,9%
Elektrotheorie	1	1,9%
Angewandte Wirtschaftskunde	1	1,9%
Elektrotechnik	2	3,8%
Anderes	2	3,8%
	<b>53</b>	

Fachschule	Gesamt	Verteilung
1	4	23,5%
2	5	29,4%
3	2	11,8%
Erwachsenengruppe	5	29,4%
Sonstiges	1	5,9%
	<b>17</b>	

Fachschule	Gesamtzahl	Verteilung
Italienisch	1	5,9%
Englisch	1	5,9%
Mathematik	1	5,9%
Naturwissenschaften	1	5,9%
Chemie	1	5,9%
Praxis Dienstleister	2	11,8%
Praxis Gastronomie	3	17,6%
Agrarwirtschaft, Forstwirtschaft	1	5,9%
Psychologie	1	5,9%
Praxis Hauswirtschaft	4	23,5%
Anderes	1	5,9%
	<b>17</b>	

## Online-Befragungen

### Anzahl der Datensätze

Schüler und Schülerinnen GS	1.258
Schüler und Schülerinnen MS und OS	3.882
Lehrpersonen	1.025
Eltern	3.185

### Bereiche des Qualitätsrahmens

1. Kontext und Ressourcen
2. Lern- und Erfahrungsraum
3. Schulkultur und Schulklima
4. Schulführung
5. Professionalisierung und Schulentwicklung
6. Wirkungsqualitäten

### Legende zu den Grafiken

**1**  
trifft nicht zu

**2**  
trifft eher nicht zu

**3**  
trifft eher zu

**4**  
trifft zu

## LEHRPERSONEN 2018/2019

	Ø	0%	20%	40%	60%	80%	100%
3.9 - Ich setze verschiedene Unterrichtsmethoden ein.:	3,76						
3.14 - Meine Bewertungen sind in ihrer Aussage klar und nachvollziehbar.:	3,72						
3.16 - Auf regelwidriges Verhalten der Schüler und Schülerinnen reagiere ich in angemessener Weise.:	3,71						
3.4 - Die Lernenden werden zu sozialem Denken und Handeln herangeführt.:	3,69						
3.15 - Ich richte die Bewertung am persönlichen Lernzuwachs und nicht ausschließlich am Nachweis von Fehlern aus.:	3,59						
3.8 - Verschiedene Sprachen, Kulturen und Wertvorstellungen werden in meinem Unterricht thematisiert und respektiert.:	3,55						
6.4 - Ich besuche regelmäßig Fortbildungen.:	3,55						
3.7 - Schüler und Schülerinnen aus anderen Sprach- und Kulturkreisen erhalten von der Schule Hilfen zur Eingliederung.:	3,55						
3.6 - Schüler und Schülerinnen mit Lernschwierigkeiten erhalten von mir wirksame Unterstützung.:	3,54						
3.17 - Ich fühle mich an der Schule wohl. :	3,50						
3.11 - Die zur Verfügung stehenden technischen Ressourcen nutze ich.:	3,50						
3.2 - Fächerübergreifende Kompetenzen werden in meinem Unterricht eingeübt.:	3,49						
4.7 - Die Erziehungsberechtigten informiere ich über meine Lehr- und Erziehungstätigkeit.:	3,49						
4.6 - Auf Anzeichen aller Formen von Gewalt reagiert die Schule bewusst und präventiv.:	3,49						
5.5 - Das Schulsekretariat arbeitet fachlich kompetent.:	3,48						
3.1 - Die Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit, meinen Unterricht mitzugestalten und sich bei Entscheidungen einzubringen.:	3,45						
3.5 - Ich fördere individuelle Begabungen und besondere Fähigkeiten der Lernenden.:	3,43						
5.4 - Die Schulführungskraft ist für meine Probleme und Anliegen zugänglich.:	3,43						
4.11 - Die Schule bzw. die Lehrpersonen und die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des Heims verfolgen dieselben Ziele. (Bitte nur beantworten, falls der Schule ein Heim)	3,43						
3.12 - Aktuelle Ereignisse und Themen greife ich in meinem Unterricht auf.:	3,40						
7.1 - Die Abgänger und Abgängerinnen der Schule verfügen über die erforderlichen Kompetenzen für die Fortführung des Bildungsweges.:	3,40						
4.9 - Die Schule bindet kulturelle, wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche und soziale Einrichtungen in schulische Veranstaltungen und Projekte ein.:	3,39						
4.3 - Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen in Fachgruppen oder Klassenteams funktioniert gut.:	3,37						
6.2 - Ich hole mir Feedback von verschiedenen Seiten (Schüler und Schülerinnen, Kollegen und Kolleginnen, Eltern, ...).:	3,36						
5.3 - Die Schulführungskraft kümmert sich in ausgewogenem Maß um Verwaltungsaufgaben und pädagogische Belange.:	3,35						
3.10 - Ich thematisiere den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien in meinem Unterricht.:	3,31						
3.13 - Die Kriterien der Leistungsbewertung werden im Lehrer- und Lehrerinnenkollegium abgestimmt und verbindlich festgelegt.:	3,28						
4.8 - Die Erziehungsberechtigten erhalten von mir regelmäßig Rückmeldung über den Lernfortschritt ihres Kindes.:	3,26						
5.1 - In der Schule ist eine positive Führungspräsenz spürbar.:	3,23						
4.4 - Die vereinbarten Regeln werden von den Lehrpersonen eingehalten.:	3,23						
2.2 - Es stehen ausreichend Materialien und Hilfsmittel für die Unterrichtsgestaltung zur Verfügung.:	3,22						
4.1 - Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung.:	3,20						
7.3 - Die Schule hat einen guten Ruf.:	3,17						
7.2 - Die Schule setzt sich mit den Wiederholer- und Abbruchquoten kritisch auseinander.:	3,17						
6.1 - Die Schulentwicklung wird durch interne Evaluation unterstützt.:	3,15						
5.2 - Die Schulführungskraft bindet die Lehrpersonen in Entscheidungsprozesse ein.:	3,13						
4.10 - Die Nutzung der schulischen Strukturen von Außenstehenden (Wirtschaft, Weiterbildung, Sportvereine, ...) ist für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft transp.	3,06						
2.1 - Die Lern- und Arbeitsräume an der Schule entsprechen den Anforderungen zeitgemäßen Unterrichts.:	3,05						
3.3 - Mein Unterricht fördert die Auseinandersetzung mit dem schulischen Umfeld (Zusammenarbeit mit Vereinen und Betrieben, Museumsbesuche, Praktika, usw.).:	3,04						
4.2 - Über grundlegende Ziele und Werte der Schule herrscht unter den Lehrpersonen Einigkeit.:	3,02						
4.5 - Konflikte und Schwierigkeiten werden an der Schule offen und direkt angesprochen.:	2,91						
6.3 - Ich nutze Hospitationen zur Verbesserung meiner Unterrichtsqualität.:	2,73						
	3,35						

## SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER GRUNDSCHULE 2018/2019

	Ø	0%	20%	40%	60%	80%	100%
2.23 - Die Lehrpersonen achten darauf, dass wir die Regeln einhalten. :	3,84						
2.15 - Kinder, die sich schwer tun, bekommen von den Lehrpersonen Hilfe. :	3,79						
4.1 - Ich denke, dass wir an meiner Schule viel lernen. :	3,77						
2.4 - Die Lehrpersonen erklären uns gut, was wir zu tun haben. :	3,76						
2.24 - Ich weiß, was passiert, wenn ich Regeln nicht einhalte. :	3,71						
2.25 - Ich fühle mich an meiner Schule wohl. :	3,71						
2.21 - Meine Lehrpersonen behandeln mich freundlich. :	3,70						
2.22 - Ich kann immer mit einer Lehrperson sprechen, wenn ich ein Problem habe. :	3,68						
2.12 - Die Lehrpersonen sagen mir, was ich noch lernen muss. :	3,67						
2.6 - Wir lernen in der Schule auch, wie wir miteinander umgehen sollen. :	3,66						
2.5 - Wenn wir etwas Neues lernen, bekomme ich Übungen dazu. :	3,65						
2.19 - Wir machen Ausflüge und Lehrausgänge. :	3,64						
1.1 - Ich fühle mich in meinem Klassenzimmer wohl. :	3,63						
1.3 - Der Pausenhof ist so gestaltet, dass ich mich gerne dort aufhalte. :	3,60						
2.3 - Die Lehrperson sagt uns am Beginn der Stunde, was wir behandeln werden. :	3,58						
2.2 - Wir behandeln im Unterricht interessante Themen. :	3,55						
2.1 - Wir haben einen guten Stundenplan. :	3,55						
2.11 - Die Lehrpersonen sagen mir, was ich gut kann. :	3,54						
2.20 - An meiner Schule gibt es interessante Wahlangebote. :	3,51						
1.2 - Im Klassenzimmer und in den weiteren Räumen der Schule können wir gut arbeiten. :	3,49						
2.13 - Die Lehrpersonen schreiben eine Bemerkung unter meine schriftlichen Arbeiten. :	3,48						
2.14 - Ich verstehe, wie die Lehrpersonen meine Arbeiten bewerten. :	3,44						
2.18 - Ich kann die Hausaufgaben gut alleine machen. :	3,43						
2.10 - Die Lehrpersonen lassen mich viel selber tun. :	3,42						
3.1 - Meine Lehrpersonen befragen mich zu ihrem Unterricht. :	3,28						
2.9 - Ich lerne in der Schule, mit dem Computer zu arbeiten. :	3,22						
2.7 - Wir arbeiten oft in Gruppen. :	3,21						
2.8 - Wir arbeiten manchmal in mehreren Fächern an einem gemeinsamen Thema. :	3,15						
2.16 - Kinder, die leicht lernen, bekommen besondere Aufgaben. :	3,12						
2.17 - Ich kann in der Klasse in Ruhe arbeiten. :	3,10						
	3,53						

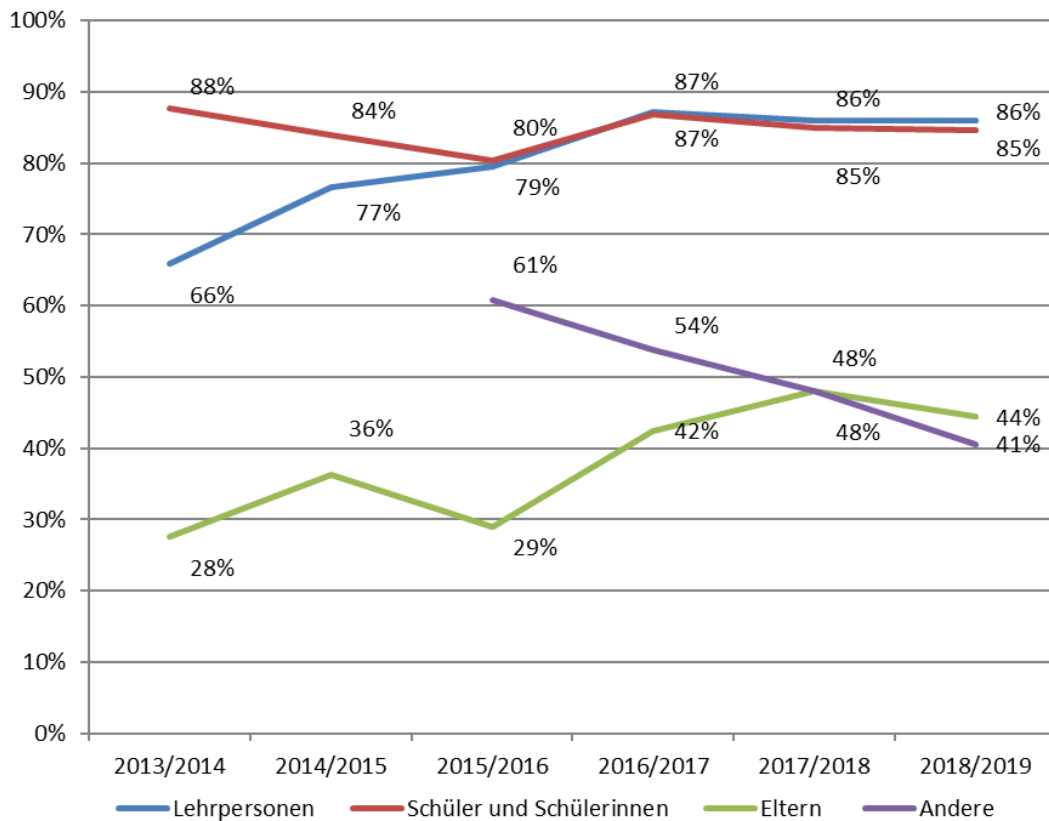
## SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER MITTELSCHULE UND OBERSCHULE 2018/2019

	Ø	0%	20%	40%	60%	80%	100%
2.21 - Ich kenne die Regeln, die an meiner Schule gelten.:	3,59						
1.1 - Die Schule ist für mich gut und sicher erreichbar.:	3,56						
2.12 - Ich erhalte oft die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten.:	3,34						
1.2 - Meine Klasse, die Fachräume und die Labors sind gut ausgestattet.:	3,28						
2.20 - Meine Lehrpersonen behandeln mich freundlich und respektvoll.:	3,25						
3.2 - Meine Schule beteiligt sich auch an Wettbewerben (Sportveranstaltungen, Olympiaden, ...):	3,25						
2.24 - Ich fühle mich an meiner Schule wohl.:	3,24						
4.2 - Im Schulsekretariat erhalte ich Auskünfte und Unterlagen.:	3,18						
2.17 - Verschiedene Sprachen, Kulturen und Werte werden im Unterricht thematisiert und respektiert.:	3,12						
2.10 - Im Unterricht werden regelmäßig digitale Medien (PC, Beamer, Internet, etc.) eingesetzt.:	3,11						
6.1 - Meine Schule bemüht sich, die Schüler und Schülerinnen auf die nächste Schulstufe bzw. Arbeitswelt vorzubereiten.:	3,07						
2.23 - Die Schüler und Schülerinnen können ihre persönlichen Anliegen mit den Lehrpersonen besprechen.:	2,98						
2.22 - Auf störendes Verhalten reagieren meine Lehrpersonen in angemessener Weise.:	2,97						
1.4 - Ich bin mit der Unterbringung im Heim zufrieden. (Bitte nur angeben, falls du in einem Heim untergebracht bist.):	2,96						
2.5 - Im Unterricht gibt es genügend Übungs- und Wiederholungsphasen.:	2,96						
2.6 - Wenn möglich, werden aktuelle Themen in den Unterricht eingebaut.:	2,95						
5.2 - Die Schüler und Schülerinnen werden zu schulischen Themen befragt.:	2,93						
2.11 - Neben der Arbeit an Fachinhalten wird auch soziales Denken und Handeln eingeübt.:	2,92						
2.14 - In den Bereichen, in denen ich Schwierigkeiten habe, erhalte ich Unterstützung.:	2,91						
6.2 - Meine Schule hat einen guten Ruf.:	2,90						
2.1 - In meinem Stundenplan sind die Fächer und Pausen sinnvoll verteilt.:	2,89						
2.2 - Meine Lehrpersonen gestalten den Unterricht abwechslungsreich.:	2,88						
2.9 - Es gibt an meiner Schule fächer- oder klassenübergreifende Vorhaben und Projekte.:	2,87						
3.3 - Ich kann durch die Internetpräsenz der Schule (z. B. Schulhomepage, ...) Aktuelles und Informatives erfahren. :	2,87						
4.1 - Die Schulführungskraft ist für die Anliegen der Schüler und Schülerinnen zugänglich.:	2,86						
2.15 - Die Bewertung ist klar und nachvollziehbar.:	2,82						
2.19 - Ausflüge und Lehrausgänge ergänzen den Unterricht.:	2,80						
1.3 - Der Pausenhof ist so gestaltet, dass ich mich gerne dort aufhalte.:	2,78						
2.16 - Ich bekomme im Unterricht die Möglichkeit, meine Leistung selbst einzuschätzen.:	2,77						
2.18 - Das Wahlangebot an der Schule entspricht meinen Interessen.:	2,74						
2.4 - Den meisten Lehrpersonen gelingt es, mein Interesse für das jeweilige Fach zu wecken.:	2,70						
3.1 - Die Schule arbeitet mit außerschulischen Organisationen, Verbänden und Einrichtungen zusammen.:	2,68						
2.7 - Die Unterrichtsinhalte sind für das spätere Leben bedeutsam.:	2,68						
2.13 - In meinen Stärken werde ich gefördert.:	2,67						
2.3 - Meine persönlichen Interessen werden in die Unterrichtsgestaltung miteinbezogen.:	2,58						
2.8 - Meine Lehrpersonen regen zum kritischen Umgang mit dem Internet an.:	2,52						
5.1 - Meine Lehrpersonen holen sich Rückmeldungen zu ihrem Unterricht von mir ein.:	2,24						
	2,94						

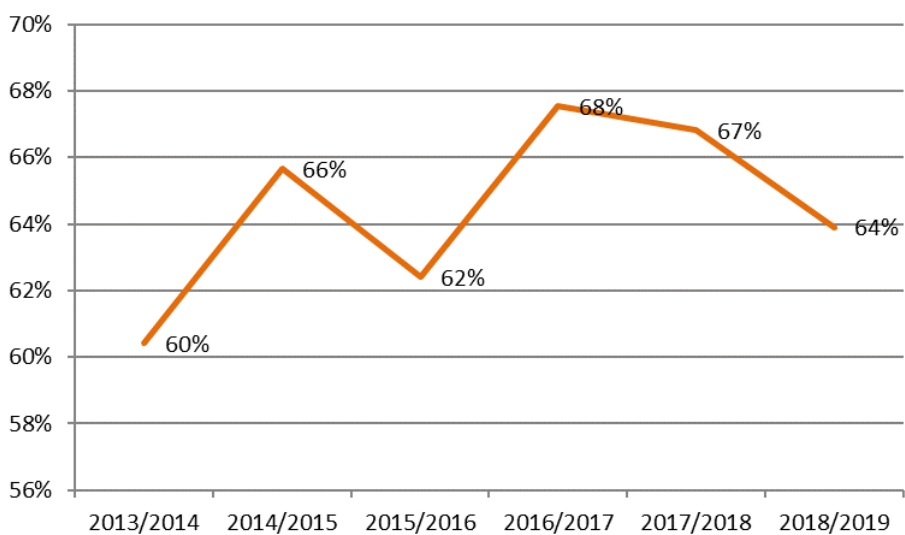
		0%	20%	40%	60%	80%	100%
2.1 - Die Schule ist für mein Kind gut und sicher erreichbar.:	3,68						
4.9 - Die Schule legt Wert auf die Einhaltung der vereinbarten Regeln.:	3,68						
4.1 - Ich fühle mich als Erziehungsberechtigter/Erziehungsberechtigte in der Schule willkommen.:	3,62						
4.3 - Die Lehrpersonen zeigen Gesprächsbereitschaft bei persönlichen Anliegen.:	3,59						
3.10 - Mein Kind fühlt sich in der Schule wohl.:	3,57						
5.4 - Das Schulsekretariat arbeitet fachlich kompetent.:	3,56						
5.2 - Die Schulführungskraft sorgt dafür, dass ich angemessen über schulische Abläufe und Termine informiert werde.:	3,52						
5.3 - Die Schulführungskraft ist für meine Anliegen zugänglich.:	3,49						
3.1 - Es gibt an der Schule fächer- oder klassenübergreifende Vorhaben und Projekte.:	3,48						
2.3 - Die Lern-, Arbeits- und Praxisräume an der Schule entsprechen den Anforderungen.:	3,43						
3.6 - Verschiedene Sprachen, Kulturen und Wertvorstellungen werden an der Schule thematisiert und respektiert.:	3,42						
7.2 - Die Schule hat einen guten Ruf.:	3,40						
2.2 - Ich kann mich im Schulgebäude meines Sohnes / meiner Tochter gut orientieren.:	3,40						
2.4 - Ich bin mit der Unterbringung meines Kindes im Heim zufrieden. (Bitte nur angeben, falls Ihr Kind in einem Heim untergebracht ist.):	3,38						
4.2 - Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung.:	3,38						
5.1 - In der Schule ist eine positive Führungspräsenz spürbar.:	3,38						
3.2 - Neben den fachlichen Kompetenzen wird auch die kommunikative und soziale Kompetenz meines Kindes gefördert.:	3,37						
4.10 - Auf Anzeichen aller Formen von Gewalt reagiert die Schule bewusst und präventiv.:	3,37						
7.1 - Die Schule bereitet mein Kind angemessen auf die Fortsetzung seines Bildungsweges oder auf die Ausübung seines Berufes vor.:	3,30						
4.8 - Ich habe die Möglichkeit, meine Meinung an der Schule einzubringen.:	3,28						
3.5 - Die Bewertungen meines Kindes sind klar und nachvollziehbar.:	3,27						
3.3 - Bei Lernschwierigkeiten erhält mein Kind die nötige Unterstützung an der Schule.:	3,26						
4.11 - Ich kann auf der Schulhomepage nützliche Informationen für mich finden.:	3,25						
4.7 - Die Schule bindet kulturelle, wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche und soziale Einrichtungen in schulische Veranstaltungen und Projekte ein.:	3,25						
3.9 - Die Schule bietet meinem Kind und mir Unterstützung bei einem Schul- oder Klassenwechsel.:	3,23						
3.7 - Das Wahlangebot trägt den Interessen meines Kindes Rechnung.:	3,16						
4.5 - Ich werde über die Lehr- und Erziehungstätigkeit der Schule informiert.:	3,13						
3.8 - Auf persönliche Krisen meines Kindes wird angemessen reagiert.:	3,02						
6.1 - Die Eltern werden im Rahmen von Evaluationen zu schulischen Themen befragt.:	2,99						
4.6 - Ich kenne das didaktische Modell, das in der Klasse meines Kindes angewendet wird (z. B. Montessori, Reformpädagogik, Ganztagsklasse, ...)	2,99						
3.4 - Die individuellen Begabungen oder besonderen Fähigkeiten meines Kindes werden erkannt und gefördert.:	2,98						
4.4 - Ich erhalte von den Lehrpersonen regelmäßige Rückmeldungen über den Lernfortschritt meines Kindes.:	2,97						
6.2 - Die Schule bietet geeignete Fortbildungen für Eltern an.:	2,60						
	3,32						

## Trends zur Rücklaufquote bei den Online-Befragungen

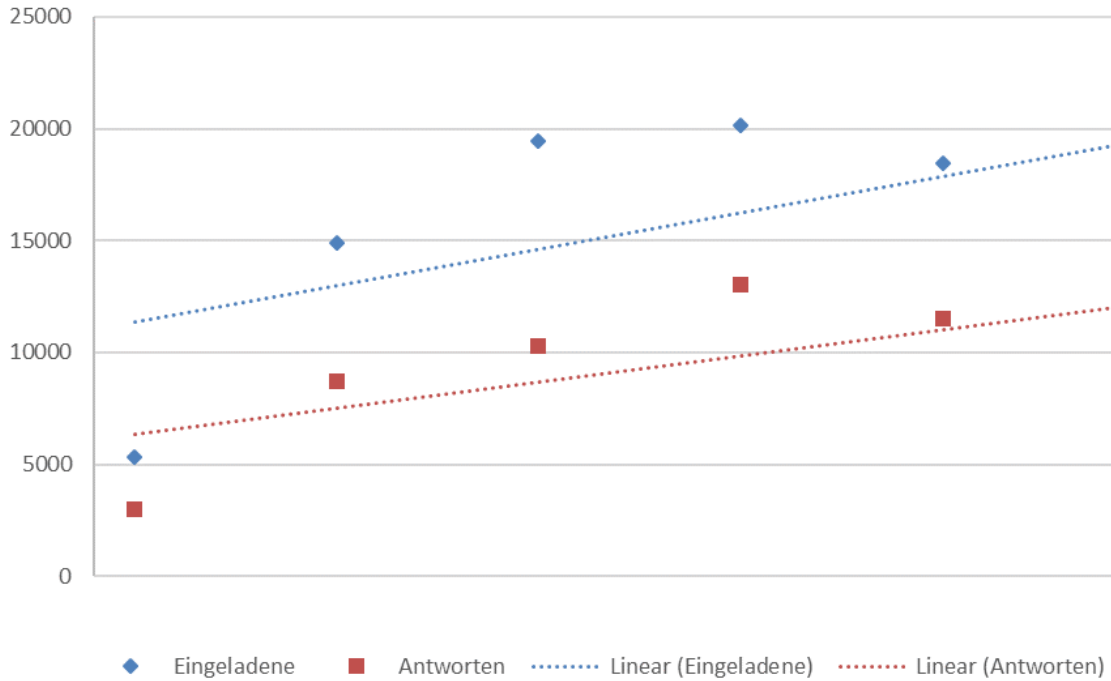
### Rücklaufquoten seit der Neuauflage der Evaluationsstelle 2013/2014



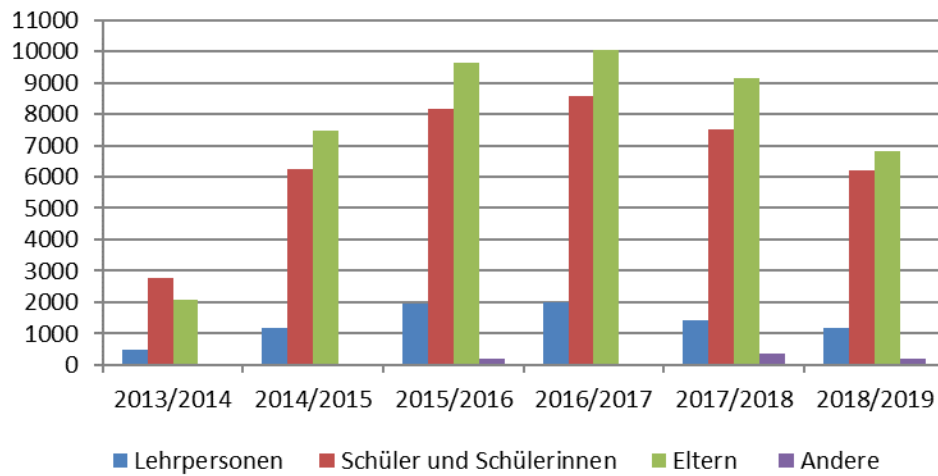
**Diagramm 5: Rücklaufquoten getrennt nach befragten Gruppen pro Jahr**



**Diagramm 6: Mittelwerte der Rücklaufquoten pro Jahr**



**Diagramm 7: Verhältnis zwischen Eingeladenen und beantworteten Fragebögen in absoluten Zahlen**

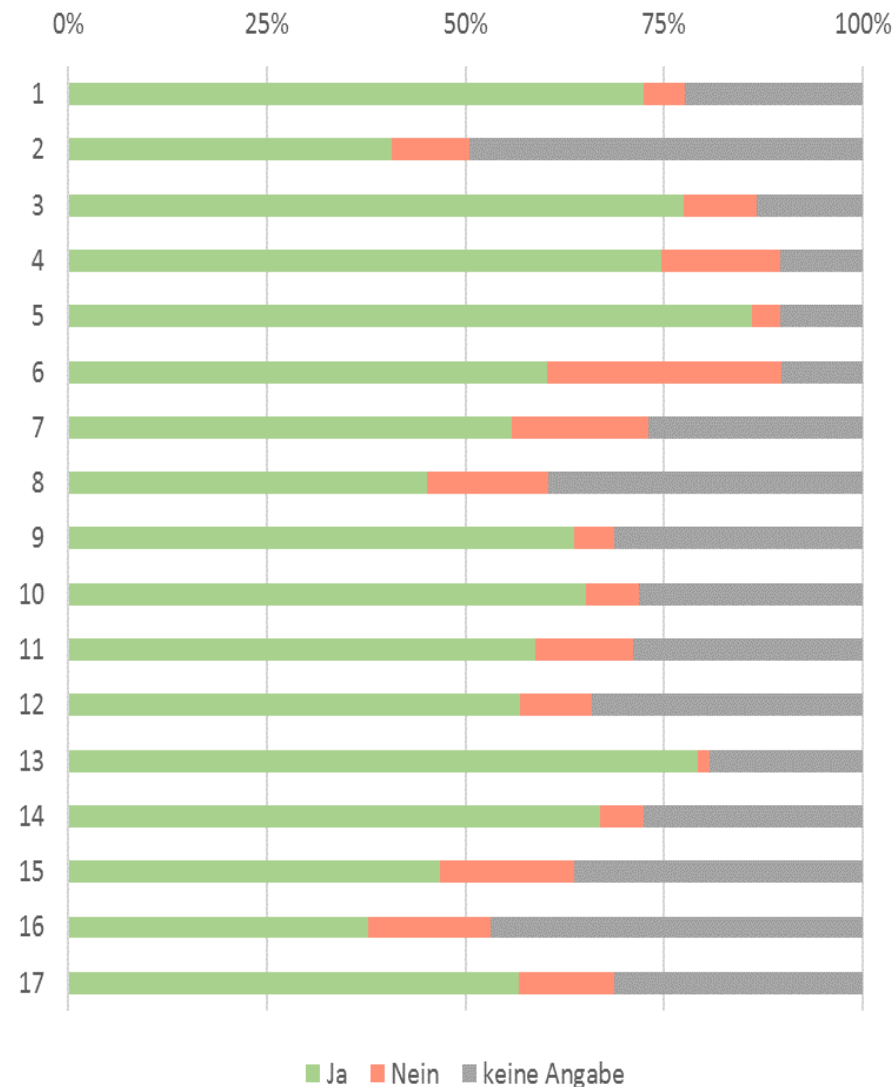


**Diagramm 8: Eingeladene zur Online-Befragung getrennt nach Gruppen**



## Rückmeldung zum Qualitätsmanagement

- 1 - An der Schule gibt es eine Arbeitsgruppe bzw. einen Beauftragten / eine Beauftragte, der / die die interne Evaluation koordiniert und begleitet.
- 2 - Wenn 1 mit ja beantwortet wurde: Die Arbeitsgruppe bzw. der Beauftragte / die Beauftragte für interne Evaluation unterstützt mich bei meinen persönlichen Evaluationsvorhaben.
- 3 - Ich sehe interne Evaluation als selbstverständlichen Teil meiner Arbeit.
- 4 - Ich hole regelmäßig Rückmeldungen von den Schülern / Schülerinnen zu meinem Unterricht ein.
- 5 - Ich nehme Anregungen aus den Befragungen auf und setze entsprechende Maßnahmen.
- 6 - Ich führe Hospitationen bei meinen Kollegen / Kolleginnen durch.
- 7 - Ich erhalte nach Unterrichtsbesuchen durch Kollegen / Kolleginnen ein kritisches Feedback.
- 8 - Ich erhalte nach Unterrichtsbesuchen durch die Schulführungskraft ein kritisches Feedback.
- 9 - Die Wahl der Evaluationsthemen an der Schule erfolgt gezielt und systematisch (Bezug zum Qualitätsrahmen, zum Dreijahresplan, zu aktuellen Bedürfnissen).
- 10 - Evaluationen werden mit geeigneten Verfahren und Instrumenten (z. B. IQES) so gestaltet, dass der Aufwand im Verhältnis zum Nutzen steht.
- 11 - Die verschiedenen Mitglieder der Schulgemeinschaft werden regelmäßig in Evaluationen befragt.
- 12 - Die jeweils befragte Personengruppe erhält zeitnah eine Rückmeldung zu den Ergebnissen der Evaluation.
- 13 - Bei Evaluationen ist die Anonymität gewährleistet.
- 14 - Aus Evaluationsergebnissen werden bei Bedarf konkrete Maßnahmen zur Unterrichts-, Personal- oder Schulentwicklung abgeleitet.
- 15 - Ich kenne konkrete Veränderungen infolge der Maßnahmen, die aufgrund von Evaluationen festgelegt worden sind.
- 16 - An der Schule hat sich ein Verfahren im Umgang mit den Ergebnissen der Lernstandserhebungen (Kompetenztests) etabliert.
- 17 - Ich habe wahrgenommen, dass an meiner Schule mit den Ergebnissen der externen Evaluation gearbeitet wurde.



**Gesamtanzahl der ausgefüllten Fragebögen: 1048**

**Gesamtrücklaufquote: 62,9%**

## Interviews

Schule	Schüler und Schülerinnen	Lehrpersonen		Eltern		Andere	
		GS	MS/OS	GS	MS/OS		
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt	6		3			1	Erzieherin
Sozialwissenschaftliches Gymnasium Brixen	24		6		6		
SSP Toblach	8	6	5	7	4		
Grund- und Mittelschule "Freie Waldorfschule" Brixen	4		4		4		
SSP Tschöggberg	6	7	6	7	6		
Sozialw., Klass., Sprachen- und Kunstgymnasium Meran	40		16		14		
SSP Sterzing 2	4	6	5	5	5		
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach			4				
SSP Lana	14	4	7	4	6		
LBS für das Gastgewerbe "Savoy" Meran	12		8		3	3	Arbeitgeber
GSP Auer		6		6			
Klass., Sprachen- und Kunstgymnasium Bozen	38		17		15		
SSP Nonsberg	8	4	4	4	4		
LBS für Handel, Handwerk und Industrie "L. Zuegg" Meran	12		7		8	4	Arbeitgeber
SSP Bozen Europa	12	7	6	6	6		
SSP Prad am Stilfserjoch	8	5	5	4	4		
	<b>196</b>		<b>148</b>		<b>128</b>	<b>8</b>	
<b>Gesamtsumme</b>							<b>480</b>

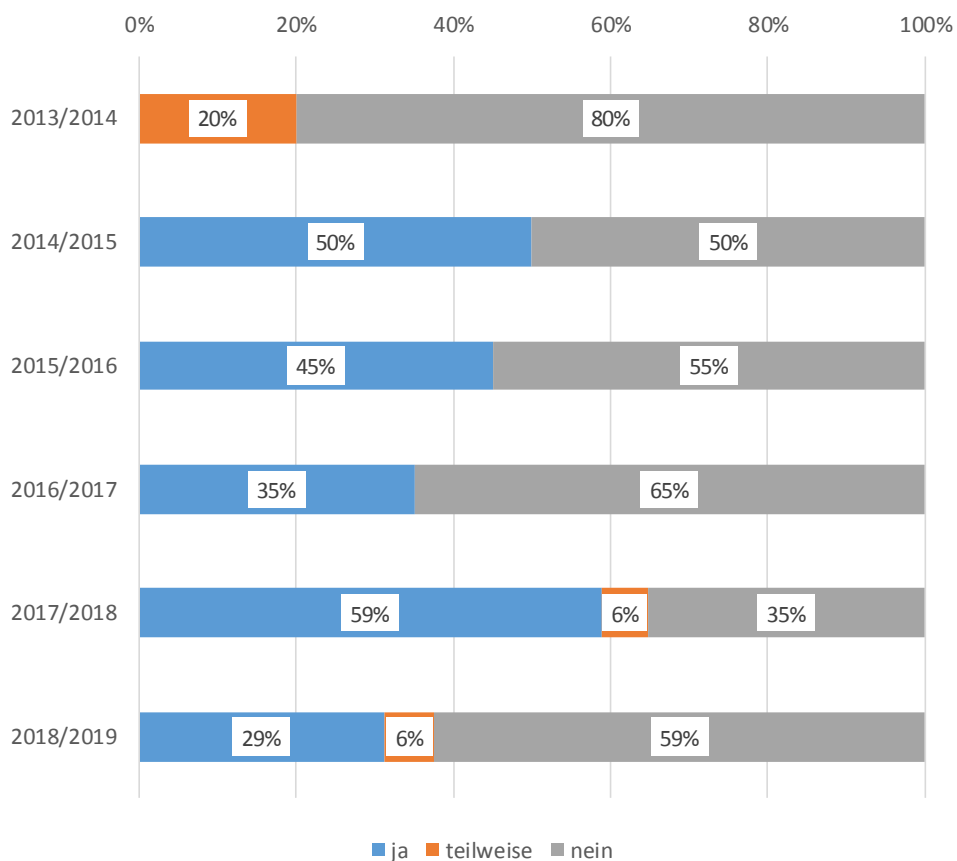
## Veröffentlichung der Ergebnisse der externen Evaluation

### Veröffentlichung des Berichtes

Zur Feststellung einer Veröffentlichung wurden jeweils die Internetseiten der betroffenen Schulen konsultiert.

#### Anzahl der besuchten Schulen

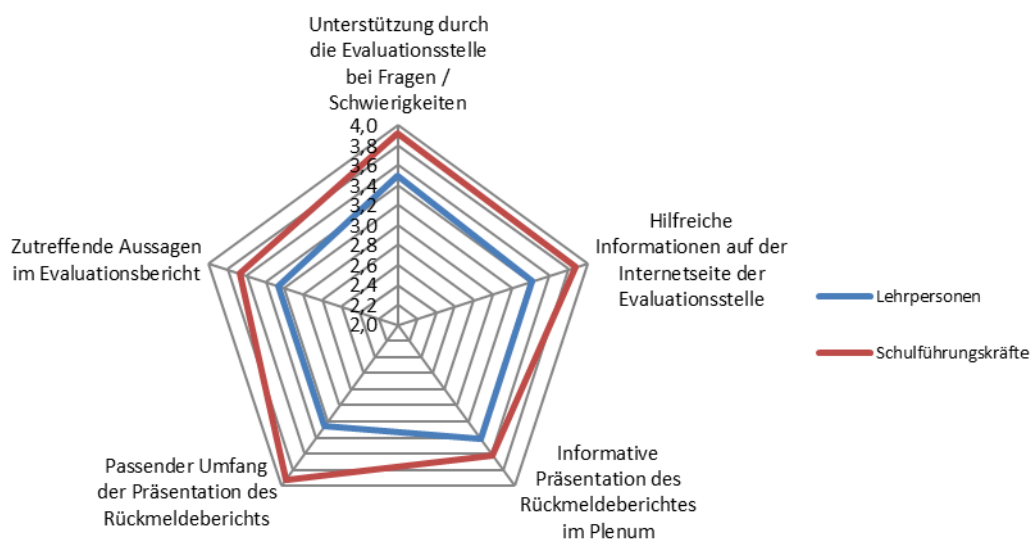
2013/2014	5
2014/2015	14
2015/2016	20
2016/2017	20
2017/2018	17
2018/2019	16



**Diagramm 9: Prozentuelle Verteilung der Veröffentlichungen des Rückmeldeberichts auf die jeweils besuchten Schulen**

## Evaluation der Evaluation 2018/19

Die Evaluationsstelle hat auch heuer wieder eine Evaluation unter Lehrkräften und Schulführungskräften durchgeführt, um die eigene Arbeit kritisch zu reflektieren und sich qualitativ verbessern zu können. Die Ergebnisse insgesamt sind auf der Homepage der Evaluationsstelle veröffentlicht und allen, die befragt worden waren, zugestellt worden. Als interessantes Ergebnis werden hier auszugsweise fünf sogenannte *Ankerfragen* vorgestellt. Das sind Fragen, die sowohl den Schulführungskräften als auch den Lehrkräften gestellt wurden. Aus der Zusammenschau der Antworten sind einige Unterschiede abzulesen:



**Diagramm 10: Einschätzungen zu verschiedenen Bereichen im Vergleich zwischen den Schulführungskräften und den Lehrkräften**

1 (Mitte)= trifft nicht zu – 4 (außen)= trifft zu

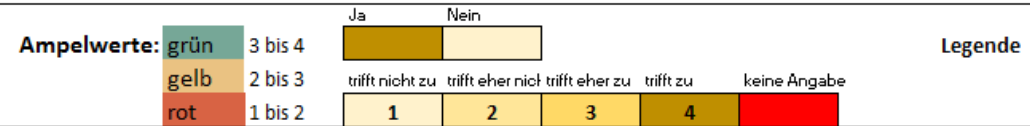
Im Weiteren werden noch die Teilergebnisse der Lehrpersonen und Schulführungskräfte präsentiert: Im Schuljahr 2018/19 wurden insgesamt 1.178 Lehrpersonen der 16 extern evaluierten Schulen zur Befragung eingeladen. 647 von ihnen haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt, was einer Rücklaufquote von 58,1 Prozent entspricht.

13 von 16 Schulführungskräften der im Jahre 2018/19 extern evaluierten Schulen haben sich an der Befragung beteiligt und den Fragebogen vollständig ausgefüllt, sodass eine Rücklaufquote von 81,2 Prozent erreicht wurde.

## Rückmeldung zur Tätigkeit der Evaluationsstelle im Rahmen der externen Evaluation: Ergebnisse Lehrpersonen

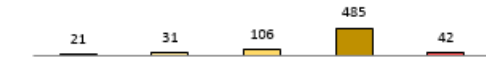
### Alle Schulen 2018/2019

Bögen: 685

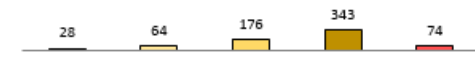


#### Vorbereitung

Ich wurde im Vorfeld der Befragungen und des Schulbesuchs von der Direktion ausreichend informiert.

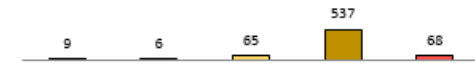


Der Qualitätsrahmen für die Schulen in Südtirol ist mir bekannt.

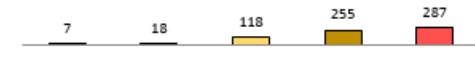


#### Durchführung

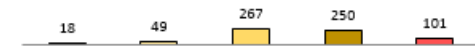
Die technische Abwicklung zur Beantwortung des Fragebogens für die Lehrpersonen war leicht möglich.



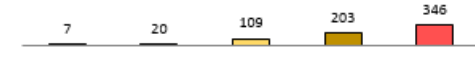
Die technische Abwicklung zur Beantwortung des Schüler- und Schülerinnenfragebogens war leicht möglich.



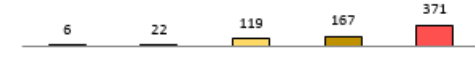
Der Lehrerfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.



Die Unterstützung von der Evaluationsstelle bei Fragen und Schwierigkeiten zur externen Evaluation war bei Bedarf gegeben.



Die Informationen auf der Internetseite der Evaluationsstelle zum Schulbesuch waren hilfreich.



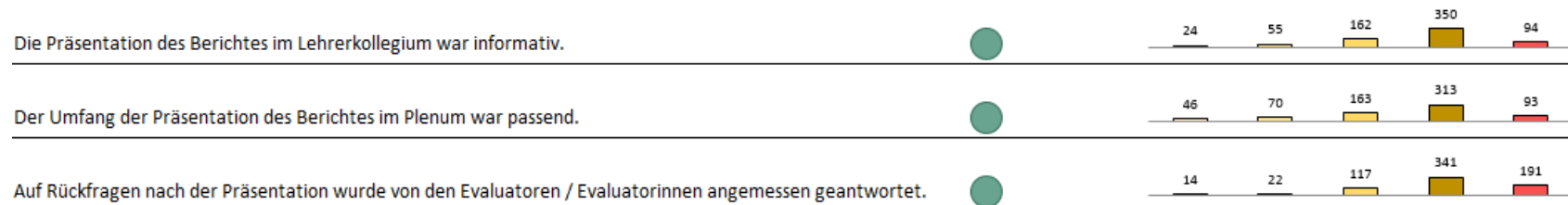
Ich konnte trotz des Klassenbesuchs durch den Evaluator / die Evaluatorin meinen Unterricht wie gewohnt halten.



Beim Lehrerinterview gab es die Möglichkeit, offen und authentisch zu sprechen.



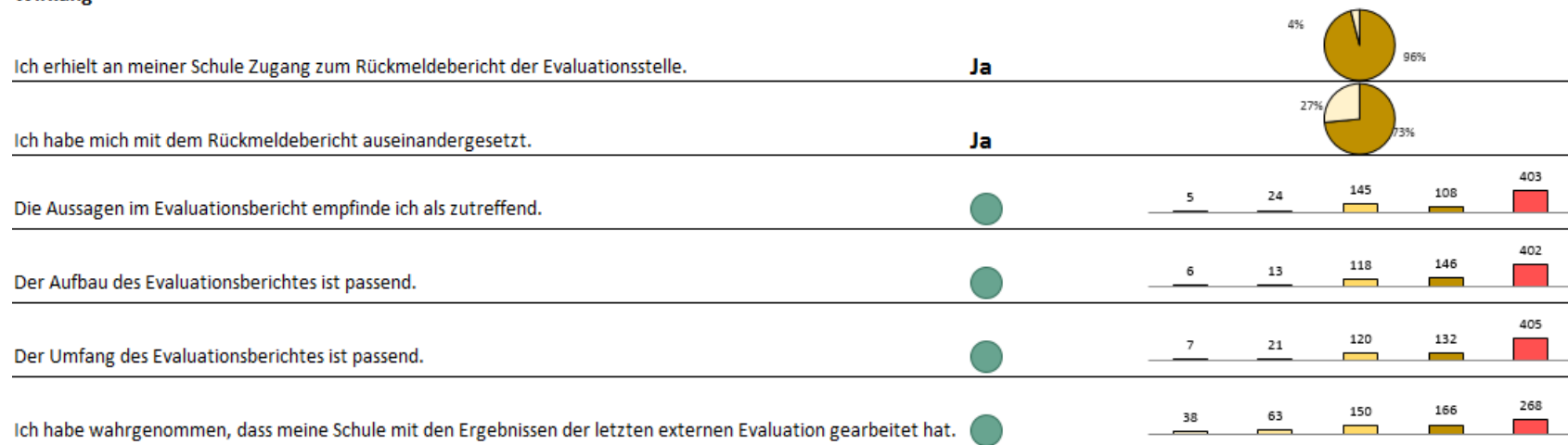
## Rückmeldung



## Instrumente

Instrument	Ranking (1 = höchste Bedeutsamkeit ... 4 = geringste Bedeutsamkeit)
Fragebogen	3
Interview	2
Unterrichtsbeobachtungen	1
Dokumentenanalyse	4

## Wirkung



## Offene Antworten – Lehrkräfte

Neben den geschlossenen Fragen wurde den Befragten die Möglichkeit eingeräumt, ihre Meinung in Form von zwei offenen Antworten kundzutun. 64 Personen haben ihre Meinung im Rahmen der Frage zu den eingesetzten Instrumenten geäußert, 122 haben ergänzende Aussagen getätigt. Die Auswertung bündelt verschiedene Themenfelder.

- **Interviews**

*Bezüglich der Interviews gab es insgesamt 29 Nennungen, wobei am häufigsten angemerkt wurde, dass die **Anzahl der Interviewpartner** als zu gering erachtet wird und die Ergebnisse entsprechend nicht repräsentativ sind. Des Öfteren wurde auch rückgemeldet, dass man als interviewte Lehrperson nicht offen und frei spricht, da die **Anonymität** nicht gewährleistet ist oder man negative Konsequenzen vonseiten der Schulführung befürchtet. Jeweils zwei Lehrpersonen haben kritisch angemerkt, dass Interviews lediglich eine **subjektive** Wahrnehmung wiedergeben und dass die Auswahl der Interviewpartner anders erfolgen sollte. In Einzelnennungen wurden hinsichtlich der Interviews zudem noch die folgenden Aspekte thematisiert: Es handelt sich bei den Interviews um ein gutes Instrument, das **Verwaltungspersonal** sollte befragt werden, die **Registrierung** des Gesprächs wurde als unangenehm empfunden, im Interview gemachte Aussagen wurden genauso wiedergegeben. Eine Person befürwortet die **Auswahl der Gesprächspartner** durch die Evaluationsstelle.*

Die **Anzahl der Interviewten** ist zwar grundsätzlich abhängig von der Größe und von der Komplexität der jeweiligen Schule; allerdings ist hier anzuführen, dass es sich bei den Interviews um ein qualitatives Instrument handelt, sodass der Fokus nicht auf die Häufigkeit von Nennungen gerichtet ist, sondern auf deren Inhalt.

Die **Anonymität der Interviewpartner** zu wahren, ist unser ständiges Bestreben; es ist uns allerdings bewusst, dass für Insider einer Schule dennoch manchmal Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind.

Für die **Auswahl der Interviewpartner** hat die Evaluationsstelle Kriterien für alle drei Personengruppen (Lehrpersonen, Eltern, Schüler und Schülerinnen) festgelegt; diese sind transparent und werden der Schule anlässlich des Planungsgesprächs im Vorfeld der externen Evaluation mitgeteilt und finden sich auch auf der Homepage der Evaluationsstelle. Die interne Weiterleitung dieser Information liegt im Zuständigkeitsbereich der Schule.

Was von den **Aussagen bei den Interviews** im Lehrerkollegium erwähnt wird, ist tatsächlich eine subjektive Entscheidung; maßgebliches Kriterium ist, ob die Aussage als interessant eingestuft wird.

**Einzelaussagen von Interviewpartnern** werden im Sinne einer qualitativen Analyse im Rückmeldebericht dann wiedergegeben, wenn sie als relevant eingestuft werden; sie werden dann allerdings auch als Einzelnennungen gekennzeichnet.

Bezüglich der **Registrierung** entscheiden die Interviewpartner vor Beginn des Interviews, ob sie einer Aufzeichnung des Gesprächs zustimmen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es sehr wohl immer wieder Interviewpartner gibt, die einer Registrierung nicht zustimmen; dies wird selbstverständlich respektiert.

- **Fragebögen**

*Hinsichtlich der Fragebögen wurden 19 Rückmeldungen getätigt. Ungefähr zwei Drittel der Rückmeldungen sind dabei kritischer Natur oder beinhalten Anregungen, was eine etwaige **Überarbeitung der Fragebögen** anbelangt: In der Grundstufe hatten manche Kinder Schwierigkeiten mit den Fragestellungen und der Skalierung; zu letzterem Punkt wurde*

angeregt, Smileys zu verwenden. Weiters ist die Rede von zu allgemeinen Fragen, und es wurde die Relevanz mancher Fragestellungen angezweifelt. Manche Lehrpersonen meldeten zurück, dass die Fragebögen zu viele Elemente beinhalten, andere hingegen, dass mehr Bereiche abgedeckt werden sollten. Außerdem wurde vereinzelt Kritik geäußert, was das **wissenschaftliche Arbeiten** anbelangt: das Fehlen einer Kontrollfrage, einer Neutralitätsangabe, von Vergleichsgruppen sowie Reliabilitäts- bzw. Validitätskoeffizienten. In einer Einzelnennung wurde der Wunsch nach einer **qualitativen Ergänzung bei den geschlossenen Fragen** geäußert.

Die Fragebögen der Schüler und Schülerinnen unterscheiden sich zwischen den **Schulstufen**. Als **zu schwierig** wird vor allem der Fragebogen für die Schüler und Schülerinnen der Grundschule eingeschätzt. Dieser wurde aufgrund von Rückmeldungen bereits überarbeitet und vor allem sprachlich vereinfacht. Wenn nach wie vor die Meinung besteht, dass er zu schwierig ist, bräuchten wir konkretere Hinweise, z. B. auf einzelne Fragen. Die Verwendung von **Smileys** ist bei der derzeit verwendeten Software nicht umsetzbar; dahingehende Möglichkeiten werden ausgelotet. Bezüglich des **wissenschaftlichen Anspruchs** wurden gewisse Entscheidungen getroffen, was den Detailgrad des Evaluationsberichtes anbelangt. Ziel ist es, die Ergebnisse einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen, und daher wird bewusst auf eine zu komplexe Datenaufbereitung verzichtet. Sämtliche Anregungen werden vom Team der Evaluationsstelle im kommenden Schuljahr ausführlich diskutiert und gegebenenfalls im nächsten Evaluationszyklus aufgenommen.

**Qualitative Ergänzungen zu den einzelnen Fragen** sind nicht vorgesehen; allerdings kann im Rahmen der offenen Frage „Was ich sonst noch sagen will“ zu jedem Aspekt der Befragung etwas angemerkt werden, und es ist in der Praxis bereits so, dass dort auch Bezug zu einzelnen Fragen genommen wird, teilweise auch in Form von Begründungen.

- **Unterrichtsbesuche**

*Zu den Unterrichtsbeobachtungen wurden insgesamt 17 Rückmeldungen gegeben. Der einzige Punkt, der in diesem Zusammenhang öfters erwähnt wurde (fünf Nennungen), ist der Wunsch nach einem **Feedback an die Lehrperson** durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evaluationsstelle. Bei allen anderen Äußerungen handelt es sich um folgende Einzelnennungen: Es wurde als unangenehm empfunden, beobachtet zu werden, die **Ankündigung des Termins** wurde als nicht sinnvoll erachtet, die Planung wurde als nicht gut beschrieben, bei **Tests** sollten keine Beobachtungen stattfinden; die Information durch die Schulführungskraft, keine Tests durchzuführen, kam sehr kurzfristig, der Unterrichtsbeobachtungsbogen ist wenig aufschlussreich, eine 15-minütige Beobachtung ist nicht aussagekräftig, mehrmalige Besuche bei ein und derselben Lehrkraft sind nicht sinnvoll.*

Ein **Feedback an die einzelne Lehrkraft** nach durchgeführter Unterrichtsbeobachtung ist nicht vorgesehen und die zur Verfügung stehende Zeit reicht auch nicht aus, ein solches gründlich und seriös durchzuführen. Zum anderen geht es bei der externen Evaluation nicht um die einzelne Unterrichtsstunde, sondern um die Qualität des Unterrichts an der Schule insgesamt. Ein Individualfeedback zum Unterricht fällt eher in den Aufgabenbereich der Schulführungskraft oder kann im Rahmen von kollegialen Hospitationen erfolgen.

Zur **Ankündigung der Unterrichtsbesuche** muss gesagt werden, dass zwar der Tag des Schulbesuchs mitgeteilt wird, nicht aber die einzelnen Unterrichtsstunden, die beobachtet werden. Unsere Erfahrung ist außerdem, dass es sicht- und spürbar wird, wenn das Lehrerverhalten bzw. die Unterrichtsgestaltung sehr vom Üblichen abweichen, vor allem am



Schülerverhalten. Auch ist es aus organisatorischen Gründen (Ausflüge, Projekte usw.) problematisch, unangekündigte Klassenbesuche durchzuführen, und schließlich hätte es wohl eine geringere Akzeptanz der Klassenbesuche bei vielen Lehrpersonen zur Folge, wenn der Tag des Schulbesuchs nicht im Vorfeld mitgeteilt würde.

Absicht im Rahmen des Schulbesuchs ist es nicht, den Unterricht von einzelnen Lehrpersonen zu evaluieren, sondern den **Unterricht** an der jeweiligen **Schule insgesamt**. Dementsprechend ist nicht die einzelne Stunde isoliert zu betrachten, sondern die Summe aller beobachteten Stunden, und diese kann an einer Schule auch 30 oder mehr betragen.

Die Unterrichtsbeobachtungen werden im Vorfeld durch die Evaluationsstelle sorgfältig **geplant**, und es ist unser Anspruch, Lehrpersonen nicht mehrmals zu besuchen und der gesamten Unterrichtsstunde beizuwohnen. Es kann in seltenen Fällen passieren, dass eine Lehrkraft mehr als einmal besucht wird oder dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evaluationsstelle eine Unterrichtsstunde nicht zur Gänze beobachten können; dies kann aufgrund spezifischer Umstände vor Ort vorkommen (Supplenzstunde, Stundentausch usw.), auf die kurzfristig nicht mehr reagiert werden kann.

Im Planungsgespräch mit der Schulführungskraft wird darum gebeten, die Schulgemeinschaft darauf aufmerksam zu machen, dass am Tag der Unterrichtsbesuche keine **Tests** durchgeführt werden sollen. Der Zeitpunkt dieser Kommunikation liegt im Verantwortungsbereich der Direktorin oder des Direktors. Sollten doch Tests stattfinden, werden auch diese Situationen beobachtet.

- **Präsentation / Rückmeldebericht**

*Diesbezüglich wurden insgesamt 49 Äußerungen getätigt, wobei sich neun Rückmeldungen auf die **Dauer der Vorstellung im Plenum** beziehen, die als zu lang empfunden wird; es wurde der Wunsch geäußert, Ergebnisse zu bündeln bzw. sich auf die wesentlichen Dinge zu konzentrieren. Mehrfach wurde die Präsentation als sehr gut und nicht wertend beschrieben. Jeweils in Einzelnennungen kamen die folgenden Meinungen zur Sprache: kein **Raum für Rückfragen**, nichtssagend, offene Fragen bekommen zu viel Gewicht, Interpretationsspielraum bei Interviewaussagen. 17 Nennungen beziehen sich auf den Bericht: Dieser wird in Einzelnennungen als aufgeblasen erachtet, Tabellen und Grafiken werden als schlecht beschrieben. Auch werden die Ergebnisse als zu wohlwollend, zu positiv und zu allgemein empfunden; weiters wird bemängelt, dass die Ergebnisse der **Dokumentenanalyse** nicht präsentiert wurden. In zehn Aussagen wird der Wunsch geäußert, eine getrennte Auswertung nach **Schulstellen** vorzunehmen, vier Lehrpersonen erachten einen Vergleich mit anderen Schulen als sinnvoll. Zwei Lehrpersonen äußern den Wunsch nach Unterstützung im Umgang mit den Evaluationsergebnissen.*

An der Weiterentwicklung der **Präsentation** arbeiten wir laufend, und es ist unser Bestreben, eine Ausgewogenheit zwischen Umfang und Aussagekraft herzustellen; daher werden wir auch in der Vorbereitung des nächsten Schuljahres weiterhin an einer Optimierung arbeiten. Während der Präsentation wird mehrmals wiederholt, dass diese lediglich einen **Ausschnitt der Ergebnisse** darstellt und diese im vollen Umfang im Rückmeldebericht nachzulesen sind. Am Ende einer jeden Präsentation stellen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausdrücklich für evtl. **Rückfragen** zur Verfügung; es liegt in der Verantwortung jeder einzelnen Lehrperson, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Auch für den **Rückmeldebericht** gilt es, eine Balance zwischen Informationsgehalt und Seitenzahl zu finden. Würde das derzeitige Ausmaß wesentlich gekürzt, würden wir der Schule vorhandene Informationen bzw. Auswertungsergebnisse vorenthalten.

Eine getrennte Auswertung nach **Schulstellen** ist insofern nicht vorgesehen, als dass es die Aufgabe der Evaluationsstelle ist, Ergebnisse auf Direktionsebene zu erfassen, wobei in der Unterstufe zwischen Grund- und Mittelschule unterschieden wird. Außerdem wäre bei kleinen Schulstellen die **Anonymität** nicht mehr gewährleistet. Es liegt im Verantwortungsbereich der Schule, mittels interner Evaluation spezifische Thematiken auf Schulstellenebene zu erfassen. Neben den Aspekten, die einem konkreten Thema zugeordnet werden konnten, werden an dieser Stelle weitere positive und negative Rückmeldungen allgemeiner Natur vonseiten der Lehrpersonen wiedergegeben.

- **Positive Kritik**

*Insgesamt wurden in 17 Nennungen **positive Rückmeldungen** zum gesamten externen Evaluationsprozess getätigt. Neben allgemeinem Lob wird der Prozess als durchdacht und professionell beschrieben und das gesamte Modell bzw. die Methodik als gut befunden.*

Wir bedanken uns für diese positiven Rückmeldungen, die uns in unserem Tun bestärken. Wir sind stets darum bemüht, korrekt und genau zu arbeiten, die Schulen – wo möglich – am Prozess zu beteiligen und allen Personen, mit denen wir in Kontakt treten, auf Augenhöhe zu begegnen.

- **Negative Kritik**

*23 Nennungen beinhalten diverse negative Rückmeldungen. Sieben Lehrpersonen sind der Meinung, dass die externe Evaluation die **Problematik des Schulalltages** nicht erfasst. In Einzelnennungen wurden die folgenden Aspekte thematisiert: Die externe Evaluation wird als **belastend** empfunden, sie wird von niemandem benötigt und sollte entsprechend **abgeschafft** werden; sie wird für die Erhebung der Unterrichtsqualität als **ungeeignet** eingestuft, sollte gründlicher vorbereitet sein, und es sollte bei den Ergebnissen zwischen Lehrpersonen mit **hohem und niedrigem Dienstalter** unterschieden werden. Die **Wünsche von Schülern und Schülerinnen**, die nicht im Einflussbereich der Lehrpersonen liegen, zu erheben bzw. wiederzugeben, wird als sinnlos erachtet.*

Mit Sicherheit können durch die externe Evaluation nicht alle **Probleme des Schulalltages** erfasst werden. Es ist nicht **Sinn und Ziel** einer externen Erhebung, Alltagsproblematiken im Detail zu erfassen, was manchmal nicht der Erwartung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft entsprechen mag. Die externe Evaluation sammelt auf **Direktionsebene** mit wissenschaftlich validen Instrumenten Daten, die zum Großteil auf der Selbsteinschätzung der Beteiligten beruhen, erstellt eigene Analysen bzgl. der Schuldokumente und führt Beobachtungen von Unterrichtssituationen durch. Der aus den Daten verfasste Rückmeldebericht enthält durch das **Aufzeigen von Tendenzen** Hinweise auf jene Bereiche, in welchen sehr positive Ergebnisse erzielt werden, und auch auf jene Bereiche, in denen noch Entwicklungsbedarf besteht. Wie präzise die Angaben sind, hängt – abgesehen von den Unterrichtsbeobachtungen – von den Antworten der Zielgruppen ab.

Die **Interpretation der Daten und die Weiterarbeit** sind Aufgaben der autonomen Schule. Dem Umstand, dass die externe Evaluation von manchen Personen als Belastung empfunden wird, versuchen wir durch eine präzise Planung, durch eine rasche Abwicklung und durch ein wertschätzendes Verhalten entgegenzuwirken.

## Rückmeldung zur Tätigkeit der Evaluationsstelle im Rahmen der externen Evaluation: Ergebnisse Schulführungskräfte

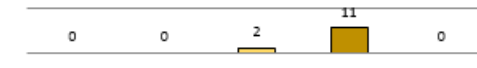
### Schulführungskräfte 2018/2019

Bögen: 13

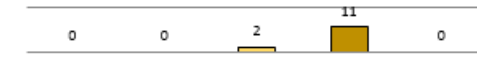
Ampelwerte:	Ja		Nein		Legende
	grün	3 bis 4	trifft nicht zu	trifft eher nicht	
gelb	2 bis 3	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	
rot	1 bis 2	1	2	3	4

#### Vorbereitung

Ich wurde im Vorfeld der Befragungen der externen Evaluation von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Evaluationsstelle ausreichend informiert.



Die Planung und die Absprachen zu Verlauf und Durchführung der externen Evaluation mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Evaluationsstelle waren zielführend.



#### Durchführung

Der Schülerfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.



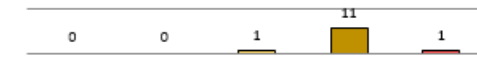
Der Lehrerfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.



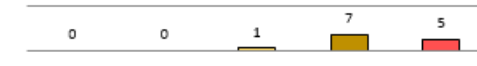
Der Elternfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.



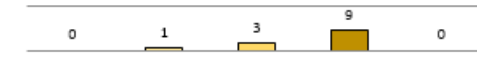
Die Unterstützung von der Evaluationsstelle bei Fragen und Schwierigkeiten zur externen Evaluation war bei Bedarf gegeben.



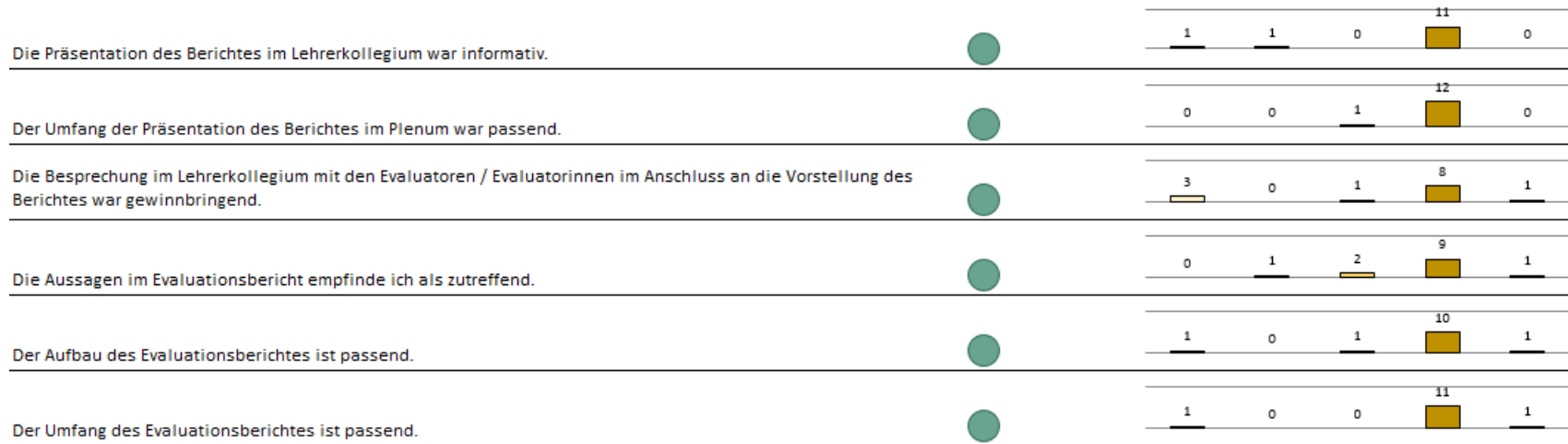
Die Informationen auf der Internetseite der Evaluationsstelle zum Schulbesuch waren hilfreich.



Der Schulbesuch hat den Schulbetrieb nicht beeinträchtigt.

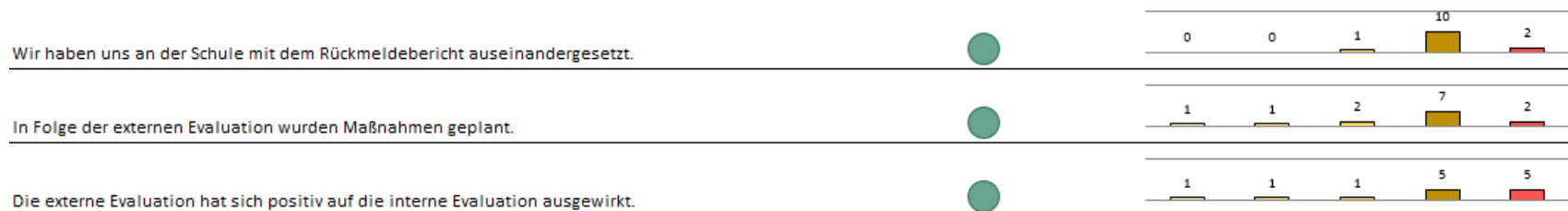


## Rückmeldung



	Ranking
Fragebogen	2
Interview	3
Unterrichtsbeobachtungen	1
Dokumentenanalyse	4

## Wirkung



## Offene Antworten - Schulführungskräfte

Neben den geschlossenen Fragen wurde den Schulführungskräften die Möglichkeit eingeräumt, ihre Meinung in Form von zwei offenen Antworten („Anregungen zu den Instrumenten“ und „Was ich sonst noch sagen will“) kundzutun. Zwei Schulführungskräfte haben sich zu den Instrumenten geäußert, fünf haben weitere Aussagen gemacht. Im Folgenden eine Zusammenfassung der Äußerungen bzw. der angesprochenen Themenfelder mit einer Stellungnahme vonseiten der Evaluationsstelle:

- *Mehrfach wurden positive Erfahrungen mit der externen Evaluation angeführt:  
Der gesamte Prozess der externen Evaluation wurde als bereichernd empfunden.  
Der Rückmeldebericht wurde als sehr informativ beschrieben; er enthält viele Details, die zur Weiterarbeit anregen.  
Die Vorstellung im Lehrerkollegium erfolgte auf professionelle Art und Weise.  
Die wertschätzende und konstruktive Begleitung vonseiten der beiden hauptverantwortlichen Evaluatoren / Evaluatoreninnen wurde besonders hervorgehoben.  
Man spürte, dass die Evaluatoren / Evaluatoreninnen Menschen sind und menschlich handeln.  
Es wurde für die professionelle Arbeit gedankt.*

Diese Rückmeldungen freuen und bestärken uns in unserem Tun, da sie einige Aspekte aufzeigen, die uns bei unserer Tätigkeit sehr wichtig sind, so etwa der wertschätzende Umgang miteinander, eine professionelle Rückmeldung an die Schule oder das Verfassen eines informativen, zur Weiterarbeit motivierenden Rückmeldeberichtes.

- *Angeregt wurde die Einbindung des nichtunterrichtenden Personals (Schulwarte / Schulwartinnen, Sekretariatspersonal) in die externe Evaluation.*

Die Entscheidung, das nichtunterrichtende Personal aus der Befragung auszuklammern, wurde bewusst getroffen, da es bei der externen Evaluation in erster Linie um die Erhebung der Unterrichtsqualität geht.

- *Es wurde die Meinung vertreten, dass die Anzahl der Interviewten für eine valide Aussage zu gering ist, insbesondere hinsichtlich der Schulstellen.*

Die Anzahl der Interviewpartner hängt von der Schulgröße bzw. von der Komplexität der Schule (Stufen, Richtungen ...) ab und ist dementsprechend an den einzelnen Direktionen unterschiedlich. Während die Fragebögen die Grundlage für eine quantitative Analyse darstellen, werden die Interviews in erster Linie einer qualitativen Auswertung unterzogen – beides hat in der Evaluation seine Berechtigung. Die Auswahl der Interviewpartner erfolgt dabei nach präzisen Kriterien, damit ein möglichst breites Spektrum der Schule abgedeckt wird. Eine Erhöhung der interviewten Personen im Rahmen einer externen Evaluation würde außerdem die zeitlichen Ressourcen der Evaluationsstelle sprengen. Die Auswertung erfolgt außerdem – auch aus Gründen der Anonymität – nicht schulstellenspezifisch.

- *Es wurde gesagt, dass es schwierig war, Eltern für die Interviews zu finden, sodass die Elterninterviews vermutlich eine eher einseitige Sicht widerspiegeln.*

Seit dem vergangenen Schuljahr erfolgt die Namhaftmachung von Eltern für die Interviews durch den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Elternrates, wobei die Schule mehr oder weniger unterstützt, vor allem in organisatorischer Hinsicht. In der Vergangenheit war es

nämlich so, dass teilweise der Eindruck entstanden ist, es würden von der Schule lediglich solche Eltern ausgewählt, bei denen man davon ausging, dass sie sich positiv über die Schule äußern würden. Was die Suche von Eltern anbelangt, die bereit sind, ein Interview zu geben, machen wir an den einzelnen Schulen ganz unterschiedliche Erfahrungen: Manchmal gestaltet sich diese relativ einfach, in anderen Fällen verläuft diese schleppend. Dabei nehmen wir wahr, dass die Person und der Stellenwert des Vorsitzenden oder der Vorsitzenden des Elternrates entscheidend sind.

- *Angeführt wurde, dass die Befragung unmittelbar nach der Präsentation des Berichtes im Lehrerkollegium erfolgte, sodass manche Fragen mit „trifft nicht zu“ beantwortet werden mussten.*

Es ist uns bewusst, dass für jene Schulen, wo die externe Evaluation erst gegen Ende des Schuljahres abgeschlossen wurde, manche Fragen noch nicht angebracht waren. Die Befragung etwa auf den Herbst zu verschieben, würde aber für jene Schulen, wo die Evaluation schon länger abgeschlossen wurde, zu viel zeitliche Distanz zwischen Befragung und Evaluation bedeuten.

- *Schließlich wurde noch festgestellt, dass die schulspezifische Interpretation Aufgabe der Schule sind.*

Dies ist eine Aussage, der wir voll und ganz zustimmen, einerseits weil die Schule die Ergebnisse der externen Evaluation aufgrund der Kenntnis der Situation selbst am besten einzuordnen vermag, andererseits weil der autonomen Schule diese Handlungsspielräume zustehen.

## Öffentlichkeitsarbeit – Netzwerkarbeit

Ein wichtiger Aufgabenbereich sind die Öffentlichkeitsarbeit und die Netzwerkarbeit der Evaluationsstelle. Dies aus mehreren Gründen:

- Auf internationaler Ebene gibt es **Entwicklungen**, die ähnlich verlaufen wie in Südtirol. Die Evaluationsstelle muss die entsprechenden Kontakte pflegen und Neuerungen berücksichtigen.
- Der Evaluation wird insgesamt mit Vorbehalt begegnet – entsprechend wollen Inhalte und Konzepte **sorgfältig und professionell kommuniziert** werden.
- Die Qualitätssicherung ist im Bereich der Schule unumgänglich. **Konzepte, Maßnahmen und Entwicklungen** müssen wohlüberlegt, abgestimmt und aussagekräftig veröffentlicht werden.

Auch konnte festgestellt werden, dass **Referate von unserer Seite** zu Erfahrungen, die in Südtirol gemacht werden, und Konzepte, die von der Evaluationsstelle ausgearbeitet wurden, im In- und Ausland in einschlägigen Fachkreisen Anklang fanden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evaluationsstelle haben an **nationalen und internationalen Tagungen** teilgenommen und Beiträge geleistet sowie für Delegationen referiert, die zu Besuch kamen:

### Teilnahme Tagungen

- Großtagung KSL/ASM „SOS Kinderseele – Kinder und Jugendliche im Zeitalter der Digitalisierung“
- Innsbrucker Gespräche zur Schulentwicklung „Komplexität steuern: Stärken entfalten – Diversität gestalten“
- Zertifikatsverleihung Schulbibliotheken
- INVALSI – „Specificità della Provincia di Bolzano e delle Valli Ladine“
- INVALSI – „Incontro con i dirigenti italiani sulla valutazione“
- INVALSI – „Presentazione rapporto rivelazioni nazionali INVALSI“
- INVALSI – „I dati INVALSI III: uno strumento per la ricerca“
- DeGeval (Deutsche Gesellschaft für Evaluation) Jahrestagung „Wirkungsorientierung und Evaluation“
- DeGeval (Deutsche Gesellschaft für Evaluation) Frühjahrstagung AK Schulen: „Evaluation in Zeiten inklusiver Lernsettings“
- Schulbesuch Istituto Liceo – scienze applicate e internazionale, Brindisi
- Tagung „Digital Religion: Verändert Digitalisierung unsere menschliche Gesellschaft?“
- Tagung „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“
- Tagung „Interne Evaluation im Kindergarten“
- Abschlussveranstaltungen von Sapientia Ludens
- EMSE-Tagung „Forschung und Praxis auf Augenhöhe – Wie evidenzbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung möglich wird“
- Thema Mensch und Gesellschaft „Geliebte Täuschung“
- Herbsttagung SFK „Einfach bewegen(d) – Bildungsräume brauchen Raum und Bewegung“
- Austausch mit Vertretern des Bildungsministeriums Luxemburg

- SICI – Treffen der deutschsprachigen Länder zum Thema „Unterrichtsbeobachtung“
- Gießener Methodenwerkstatt Bildungsforschung 2019
- Ausbildungsmodul (Bern) „Gruppenmethoden in der Evaluation“
- Ausbildungsmodul (Bern) „Interviewführung und qualitative Datenauswertung“
- Bildungsmesse „Futurum“

### Teilnahme Tagungen und Beiträge

- ECER Conference – Internationale Tagung Universität Bozen
- SICI Treffen deutschsprachiger Länder
- INVALSI – „I dati dell’INVALSI – uno strumento per la ricerca“
- DeGeval (Deutsche Gesellschaft für Evaluation) Frühjahrstagung AK Schule Moderation und Referat „Die Praxis der externen partizipativen Evaluation mit Fokus auf die inklusiven Aspekte der Südtiroler Schulen“
- Fakultät Bildungswissenschaften Bozen „Evaluation an den Schulen Südtirols“
- Erasmus-Plus-Projekt Besuch der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Außenstelle Neustadt „Themenschwerpunkt: Evaluation“
- PROGRAMM für das Erasmus+ - Mobilitätsprojekt für UNTERFRANKEN
- Interkulturelle Schul- und Qualitätsentwicklung im internationalen Vergleich; Schul- und Qualitätsentwicklung / Externe Evaluation - Qualitätskriterien, Ausgestaltung, Wirksamkeit
- Einrichtungen für die externe Evaluation von Schulen (Kodex): „Vorstellung von Rückmeldeformaten“
- Fortbildung SFK des Ausbildungslehrgangs:
  - Leistungsstandserhebungen
  - partizipative Evaluation
  - Planungsarbeit an der autonomen Schule: der Dreijahresplan und seine Umsetzung
- Delegation Berufsbildung Straubing: „Qualitätsrahmen und Qualitätsstandards in Bezug auf die externe bzw. interne Evaluation“
- Netzwerktagung im psychosozialen System „Nur gemeinsam sind wir stark“: Zündstoff Lehrerkonferenz – unterschiedliche Meinungen treffen aufeinander
- Fortbildung PA: „Eine Spieletonne für meine Schule“
- Beitrag Netzwerk „Lernen in Bewegung“

### Artikel und Beiträge

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evaluationsstelle haben **Artikel und Texte** zu verschiedenen Themen verfasst und veröffentlicht:

- INFO: Konzept und Realisierung „Evaluationsecke“:
  - Zufrieden mit den Arbeits- und Lernräumen? INFO Okt./Nov. 2018
  - Leistungen zwischen den Geschlechtern sind ausgewogen INFO Dez./Jan. 2018/2019
  - Kompetenzen in der Zweitsprache: Hören und Lesen INFO Feb./März 2019
  - Den Lernenden das Wort INFO Mai/Juni 2019



- Schulautonomie in Südtirol, in: journal für schulentwicklung 3/2018, S. 29-34.
- (Demnächst in Druck) Schulautonomie und Evaluation in Südtirol, in: Juranek, Markus u. a. (Hgg.): INNOVITAS – Schulautonomie in Österreich, Deutschland, Südtirol und internationale Einblicke. – Münster: Waxmann 2019.
- (Demnächst in Druck) Partizipative Evaluation als Beitrag zur Eigenverantwortung der Schulen in Südtirol, in: Buhren, Claus u. a. (Hgg.): Handbuch Evaluation. – Weinheim: Beltz
- (Demnächst in Druck) Beiträge zu „20 Jahre Autonomie der Schulen in Südtirol“: Rechenschaftslegung durch interne und externe Evaluation; zentrale Lernstandserhebungen in autonomen Schulen

Die **Homepage** der Evaluationsstelle wurde und wird laufend aktualisiert, Schulungen in Zusammenarbeit mit der SIAG zur Erstellung der neuen Homepage wurden von allen besucht: <http://www.provinz.bz.it/evaluationsstelle-deutschsprachiges-bildungssystem/>

Die Zusammenarbeit mit der **italienischen und ladinischen Schulwelt** war weiterhin von einem Klima der Wertschätzung und Unterstützung geprägt. Sowohl die Begegnungen in Bozen als auch jene in Rom boten wichtige Informationen im Zusammenhang mit gesamtstaatlichen Entwicklungen.

Es gab außerdem zahlreiche inoffizielle Treffen und Absprachen bei verschiedenen Begegnungen, Telefongesprächen und schriftlichen Kontakten.

### Qualitätsmanagement und Konzeptarbeit

Die in den Vorjahren entwickelte **partizipative Evaluation** kam im Schuljahr 2018/19 weiterhin voll zum Tragen. Die 20 Schulen, die vor drei Jahren extern evaluiert wurden, bekamen ein Feedback zu ihrem Qualitätsmanagement:

- Ergebnisbericht zum Fragebogen der Lehrkräfte zur internen Evaluation an ihrer Schule
- Sichtung der internen Evaluation
- Gespräch mit der Schulführungskraft und den Verantwortlichen des Qualitätsmanagements
- Rückmeldebericht

Es existiert somit ein verlässlicher Qualitätszirkel anhand von bekannten Kriterien und geplanten Konzepten für die Schulen.

### Im Abstand von **sechs Jahren**

- führt die Evaluationsstelle eine externe Evaluation an den Schulen durch,
- sichtet die Evaluationsstelle zu Beginn des Evaluationsprozesses anhand der festgelegten Kriterien die interne Evaluation der letzten Jahre (mindestens sechs),
- legt die Evaluationsstelle in der Folge im Austausch mit der Schulführungskraft (und von dieser zusätzlich beauftragten Personen) das Ausmaß der externen Evaluation fest,
- führt die Evaluationsstelle die partizipative Evaluation durch.

### **Drei Jahre** nach der externen Evaluation

- holt die Evaluationsstelle mittels Fragebogen eine Einschätzung der Lehrpersonen zur internen Evaluation ein,
- sichtet die Evaluationsstelle anhand der festgelegten Kriterien die interne Evaluation,
- gibt die Evaluationsstelle der Schulführungskraft (und den von dieser zusätzlich beauftragten Personen) eine Rückmeldung.

Die Schule erhält somit die Möglichkeit einer Weiterentwicklung ihres Qualitätskonzeptes (in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Abteilung und dem Inspektorat).

Die Leiterin bzw. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evaluationsstelle haben an nahezu allen „Montagssitzungen“ sowie an allfälligen **bildungspolitisch relevanten Begegnungen** teilgenommen. Besonders wichtig erschien die Begegnung mit den Schulführungskräften bei Dienstkonferenzen, Thementagungen und Informationsveranstaltungen.

### Organisationsentwicklung – Teamentwicklung

Damit die Arbeitsbereiche und Aufträge qualitativ hochwertig erledigt werden können, ist eine gediegene Teamentwicklung notwendig.

Die Evaluationsstelle ist einem hohen Druck ausgesetzt. Da sie die heikle Aufgabe hat, Schulen zu besuchen und Daten zu kommunizieren, die mitunter nicht so gut ausfallen, wird sie naturgemäß auch stark kritisiert.

Das Team muss im Umgang mit Kritik geschult sein und in gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung ein hohes Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln. Keine der anstehenden Arbeiten kann „im Alleingang“ bewältigt werden – abgesehen davon, dass ein solches Arbeitsmodell im Sinne eines effizienten lösungsorientierten Ansatzes nicht mehr zeitgemäß erscheint. Bei regelmäßigen Teamsitzungen muss die Balance gefunden werden zwischen Zuständigkeit und Professionalisierung des Einzelnen und der Kooperation und gegenseitiger Unterstützung aller, damit Aufgaben leichter bewältigt werden können.

Die **Teamsitzungen** fanden an jedem Montag der Woche statt, die Klausurtagung zu Schuljahresbeginn am 17.09.2018.

Die Begleitung durch den Bildungsdirektor war stets gegeben. Die Begegnungen waren einerseits formeller Natur (Zielvereinbarung/Zielerreichung), andererseits informeller Natur bei allfälligen Entscheidungen, die gemeinsam im Gespräch getroffen sein wollten.

Eine kontinuierliche und umfangreiche **Schulung** war und ist für das **Team** sehr wichtig. Das gemeinsame Lernen erweitert den Blick, stärkt den Teamgeist und regt zur Problemlösung an – durch die gemeinsam verbrachte Zeit und das gemeinsame Lernen.

Die Anforderungen, die an die Evaluationsstelle gestellt werden, sind sehr vielfältig. Um ihnen gleichermaßen kompetent und souverän zu begegnen, ist eine Teilnahme an fachlichen Schulungen ebenso wichtig wie die Teilnahme an Kursen, Tagungen und Konferenzen, die den Blick auf das gesamte Bildungsgeschehen richten bzw. der Persönlichkeitsentwicklung dienen. Eine kontinuierliche Schulung in der Anwendung von Software, die der statistischen Berechnung und grafischen Aufbereitung der Daten dient, ist unumgänglich (SPSS, MaxQDA, Limesurvey).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten unterschiedliche Veranstaltungen und berichten anschließend über diese im Team. So ist gesichert, dass alle davon profitieren können.

Drei Veranstaltungen besuchten *alle* Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam:

- Wissenschaftliche Begleitung mit Gerold Brägger am 04.10.2018 zum Thema „Unterrichtsbeobachtungsbogen“
- Teamfortbildung „Unterrichtsbeobachtung unter dem Fokus der Lehrerpersönlichkeit“ mit Prof. Franz Hofmann am 23.05.2019
- Interne Klausurtagung „Überarbeiten der Indikatoren des Qualitätsrahmens für die deutsche Schule“ am 12. und 13.06.2019

Der Leiterin der Evaluationsstelle wurde die Teilnahme am Ausbildungsmodul MAXQDA sowie eine Schulung zu Office 365 ermöglicht.

### Zusätzliche Tätigkeiten

Zusätzliche von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Evaluationsstelle übernommene Tätigkeiten in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion:

- Betreuung Delegation aus Leipzig (Unterrichtsbesuche, Einblick in lokales Bildungsgeschehen)
- Erasmus-Projekt „Führung macht Schule – Schulentwicklung durch Personalführung“:
  - Mitglied der Steuerungsgruppe des Projektes
  - Teilnahme an Modul 5 in Berlin 23. – 28.09.2018
  - Planung, Organisation und Teilnahme an Besuch der Aussichts- und Dienstleistungsdirektion Neustadt in Bozen 15. – 19.10.2018
  - Redaktionstreffen für die Dokumentation des Projektes in München 22./23.11.2018
  - Planung, Organisation und Teilnahme Abschlusstreffen in Langtaufers 18. – 20.02.2018
  - Steuergruppentreffen in Bozen am 08.09.2019, in Neustadt (D) am 03.06.2019
  - Verfassen von Teilen des Abschlussberichtes
- Mitarbeit in Prüfungskommissionen:
  - Sprachprüfungen deutsches Schulamt: 03.04.2019 und 25.06.2019
  - Sprachprüfung italienisches Schulamt: 15.05.2019
  - Prüfungskommission Schulführungskräfte: 01.07. bis 04.07.2019
- Mitarbeit in der Kerngruppe „Fortbildung Führungskräfte“:
  - Ausarbeitung eines Konzeptes
  - Planung und Organisation des Fortbildungsangebotes für das Schuljahr 2019/20
- Mitarbeit Kerngruppe Philosophie/Landeskoordination Philosophieolympiade
- Mitarbeit AG Öffentlichkeitsarbeit

- Mitarbeit als Dozentin an der Fakultät für Bildungswissenschaften Brixen (Vergleichende Pädagogik; UBK Inklusionspädagogik und Elemente der Pädagogik)
- Mitarbeit als Referentin in der Ausbildung der Lehrkräfte in der Berufsbildung und in Prüfungskommissionen
- Gestaltung Pädagogischer Tag „Mehr Bewegung und Sport“
- Teilnahme am runden Tisch mit Landesrat Philipp Achammer
- Teilnahme am Treffen der Arbeitsgruppe „Konzept Kerngruppen“

Die Mitarbeit in auf den ersten Blick erscheinenden „fachfremden“ Bereichen bereichert das Team der Evaluationsstelle insgesamt – sie vermittelt wertvolle Impulse, die in der Begegnung mit allen am Schulleben Beteiligten in gewinnbringender Weise einfließen können.

### Aufgabenverteilung

Mitarbeiterin/Mitarbeiter	Feldkompetenz	Schwerpunktt Themen
Dr. Klaus Niederstätter (stellvertretender Leiter)	Mittelschule, Mathematik, quantitative Datenerhebung	Lernstandserhebungen, Datenerhebung, Auswertung und Aufbereitung, Schulbesuche, Integration, PISA 2018 bzw. 2021, Verwaltungstätigkeit (Buchhaltung, Vertragswesen), Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Rosa Maria Niedermair	Schulführung, Mittelschule, Deutsch, qualitative Datenerhebung	Lernstandserhebungen, Schulbesuche, Konzeptarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Rückmeldung QM
Dr. Martina Rainer	Schulführung, Grundschule, Mathematik, Bewegung und Sport,	Schulbesuche, Öffentlichkeitsarbeit, Lernstandserhebungen, Rückmeldungen zum QM
Dr. Rosanna Ferdigg	Schulführung, Grund- und Mittelschule, qualitative Datenerhebung	Lernstandserhebungen, (Italienisch), Schulbesuche, Konzeptarbeit, Integration, Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Ivan Stuppner (70%)	Oberschule, quantitative Datenerhebung	Datenerhebung, Auswertung und Aufbereitung, IT, Schulbesuche, PISA 2018, Instrumentenentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Eva Oberhuber (50%)	Berufsbildung, Deutsch	Schulbesuche, Öffentlichkeitsarbeit

Es gibt keine Abgrenzung der Arbeitsbereiche – die Schwerpunktsetzung erfolgt im Sinne einer **Professionalisierung** auf einem Gebiet; im stetigen Austausch wird das erworbene Wissen

weitergegeben. Dies ermöglicht einen reibungslosen Informationsfluss und führt in der Folge zu einer Arbeitserleichterung. Beim gesamten Team gilt es, die Freude an der Arbeit zu erhalten und deren Sinnhaftigkeit zu leben.

## Kostenplanung

Die Evaluationsstelle bemüht sich weiterhin um eine Etablierung, um in entsprechenden Gestaltungsräumen agieren zu können. Dazu ist eine Kostenplanung notwendig, die erst dann Konturen annehmen kann, wenn die Arbeitsabläufe standardisiert sind und nicht mehr unvorhergesehenen Schwankungen unterliegen. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Amtsdirektoren war von Unterstützung in allen Belangen geprägt.

Hinsichtlich der Verträge, welche die Bezahlung der Lernstandserhebungen betreffen, wurde weiterhin versucht, transparente Bedingungen zu schaffen, um zukünftig gediegene Verhandlungen in Eigenverantwortung führen zu können.

Eine Herausforderung stellte in diesem Zusammenhang auch der von der Landesverwaltung eingeforderte „**Performance Plan**“ dar. Im Team wurden die Bereiche immer wieder abgeglichen, besprochen, veranschlagt und korrigiert, so dass ein Instrument entstehen konnte, das nach außen, aber auch nach innen – der Evaluationsstelle selbst – Planungssicherheit und Präsenz gewährleistet.

## Ausblick 2019/20

Die Beauftragung der Leiterin der Evaluationsstelle endet mit 31.08.2019.

Eine Nachfolge steht fest, und es steht der gegenwärtigen Leitung nicht zu, zukünftige Themen, Schwerpunkte oder Konzepte zu beschreiben.

Es kann davon ausgegangen werden, dass der aufgestellte Zirkel der partizipativen Evaluation weitergeführt wird.

Dies bedeutet für das Schuljahr 2019/20:

- Schulbesuche an 16 Schulen nach dem Konzept der partizipativen Evaluation mit Aufwertung der internen Evaluation
- Von diesen 16 Schulen werden 4 dem zweiten Zyklus (Evaluation nach sechs Jahren) angehören
- Rückmeldung zum Qualitätsmanagement an 20 Schulen

Die Durchführung der Lernstandserhebungen unterliegt gesetzlichen Schwankungen und kann zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht eindeutig festgelegt werden. Auch müssen noch Entscheidungen bezüglich der standardisierten Tests Deutsch 3. Mittelschule getroffen werden.

In Bezug auf die gesetzlich verankerten Lernstandserhebungen ist eine gesetzliche Regelung für Südtirol anzustreben, damit den Schulen verlässliche Abläufe kommuniziert und die entsprechenden Informationen zeitnah und umfassend gestaltet werden können.

Eine Drucklegung des gesetzlich verankerten Qualitätsrahmens mit überarbeiteten Indikatoren ist angedacht.

## Abschluss

Jede Form der Unterstützung seitens der zuständigen Ämter und/oder Personen wurde der Evaluationsstelle gewährt. Unerfüllt blieben Ansinnen, die verwaltungstechnischen Abläufen unterliegen, die mitunter langwierig oder unverständlich scheinen.

Die Schule hat mit jungen Leuten zu tun – nicht nur mit Kindern und Jugendlichen, sondern auch mit jungen Eltern. Zudem orientiert sie sich an den Entwicklungen in der Gesellschaft. Die Evaluationsstelle möchte ihre Arbeit transparent kommunizieren und über eine klare Information ihrer Professionalität die Akzeptanz ihres Auftrags erhöhen. Insgesamt möchte sie einen Beitrag zur Schulentwicklung und zum zeitgemäßen Lehren und Lernen leisten.

Im siebten Jahr ihres Bestehens unter der Führung ab 2013 wird unter der neuen Führung ab dem Schuljahr 2019/20 die Evaluationsstelle ihre vergangene Arbeit aufmerksam reflektieren und Neuerungen andenken.

Die kontinuierliche Übernahme von weiteren und neuen Aufgaben wird erfolgen.

Bozen, im August 2019

Ursula Pulyer | Leiterin der Evaluationsstelle